

Landkreis Tirschenreuth

FAKTENCHECK BILDUNG

Zahlen & Trends
2025



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Wegweiser	4
Zentrale Ergebnisse	5
A Rahmenbedingungen für Bildung	7
Bevölkerungsstruktur im Landkreis	7
Zuwanderungsstruktur	8
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	9
Bildungsausgaben	10
B Frühkindliche Bildung und Betreuung	13
C Schulische Bildung	16
D Berufliche Bildung	20
E Hochschulbildung	23
F Fort- und Weiterbildung	27
G Non-formale und informelle Bildung	29
Glossar	31
Quellenverzeichnis	36
Impressum	39



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union

LANDKREIS
TIRSCHENREUTH



Grußwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Mensch lernt ein ganzes Leben lang und auch der Landkreis Tirschenreuth versteht Bildung als einen lebenslangen Prozess. Gute Bildung muss deshalb gestaltet werden, denn die Attraktivität unseres Landkreises hängt auch von den verfügbaren Bildungsangeboten für alle Bürgerinnen und Bürger ab. Im Jahr 2015 wurden wir Bildungsregion, im Jahr 2018 MINT-Region, und 2024 wurden wir zur Bildungskommune. **Unterstrichen haben wir dieses Engagement zuletzt mit großen Investitionen, allen voran in die Realschule Kemnath, aber auch die Dreifachsporthalle Tirschenreuth wurde saniert und weitere Projekte in Wiesau und Waldsassen stehen auf dem Plan.**

Die Bildungsangebote weiterhin auf einem hohen Niveau zu halten, um optimale Bildungsgerechtigkeit zu gewährleisten, und das Fachkräftepotential für unsere Region zu sichern, sind nur einige der Herausforderungen, vor denen wir noch stehen. **Dem demographischen Wandel und dem drohenden Fachkräftemangel wollen und müssen wir mit einem attraktiven Bildungsangebot begegnen.** Auf diese Weise möchten wir Anreize für Zuzug in den Landkreis schaffen und eine optimale Abstimmung zwischen Bildungsangeboten und den Bedarfen des regionalen Arbeitsmarktes erreichen. Die Grundlage für unsere Arbeit soll dabei eine stabile Wissens- und Datenbasis sein, die es ermöglicht, auf kommunaler Ebene Bildungsaktivitäten besser zu steuern und zu planen.

Ich freue mich daher, Ihnen den ersten „Faktencheck Bildung“ des Landkreises Tirschenreuth zu präsentieren. Er beschreibt anhand von Daten und Fakten unsere Bildungslandschaft und macht Entwicklungen und Trends sichtbar. Entscheidungen können mit Hilfe dieses Faktenchecks künftig auf der Basis von Zahlen und Daten getroffen werden, doch gleichermaßen wichtig ist der Dialog der zahlreichen Akteure, die unsere Bildungslandschaft prägen.

Ich bedanke mich bei allen Personen und Einrichtungen, die ihre Daten bereitgestellt und damit maßgeblich zur Entstehung des Faktenchecks beigetragen haben. Mein Dank gilt darüber hinaus dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds, die mit ihrem Förderprogramm „Bildungskommunen“ die Erstellung dieses Berichts ermöglicht haben. Der Landkreis Tirschenreuth hat in den letzten Jahren gezeigt, dass Bildung eines der zentralen Themen sein muss, so soll es bleiben, dafür setze ich mich auch persönlich ein! Denn: Bildung sichert unsere Zukunft, Bildung geht uns alle an!

Mit freundlichen Grüßen,

Roland Grillmeier
Landrat

Wegweiser

ABSICHT

Der Faktencheck Bildung richtet sich an alle interessierten Leserinnen und Leser aus der Kommunalpolitik, Bildungslandschaft und Bevölkerung und dient als Nachschlagewerk und datenbasierte Diskussionsgrundlage. Der Faktencheck soll einen Überblick über das kommunale Bildungsgeschehen liefern und das Erkennen von Problemlagen und Entwicklungsprozessen durch die Beobachtung von Entwicklungen im Zeitverlauf sowie durch den Vergleich mit ähnlichen Regionen ermöglichen. **Dabei ist wichtig zu betonen, dass der vorliegende Bericht eine völlig wertfreie Darstellung der Ist-Situation repräsentiert.** Erst in Interaktion mit dem aktuell in der Entstehung befindlichen Bildungsleitbild des Landkreises Tirschenreuth werden sich aus den in diesem Bericht enthaltenen Daten und Fakten Handlungsempfehlungen ableiten lassen.

AUFBAU UND INHALT

Das vorliegende Dokument liefert einen Überblick über Daten und Fakten zum Thema Bildung, gegliedert nach einzelnen Kapiteln. Die Gliederung orientiert sich dabei an der Datengliederung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in A) Rahmenbedingungen für Bildung, B) Frühkindliche Bildung, C) Schulische Bildung, D) Berufliche Bildung und E) Hochschulbildung. Komplettiert wird diese Gliederung durch den Bereich der Fort- und Weiterbildung (Kapitel F) sowie den Bereich der **→non-formalen und →informellen Bildung** (Kapitel G). Das entscheidende „Produkt“ eines Bildungssystems sind die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Menschen vermittelt werden. Diese Zielgrößen werden als Kompetenzen beschrieben. Neben kognitivem Wissen und Können gehören zu den Kompetenzen auch Einstellungen, Motive und Bereitschaften als Gesamtergebnis **→formaler Bildung** sowie non-formaler und informeller Bildung. Die non-formale und informelle Bildung soll daher auch in diesem Dokument als wichtiger Teilbereich des Bildungssystems nicht unerwähnt bleiben. Nach den sieben Kapiteln folgt ein Glossar, das die wichtigsten Fachbegriffe des Faktenchecks erklärt. Die im Glossar erklärten Begriffe sind innerhalb des Berichts mit einem Pfeil (→) gekennzeichnet. Den abschließen-

den Bestandteil des vorliegenden Dokuments bildet das Quellenverzeichnis, das Auskunft über die verwendeten Datenquellen gibt.

DARSTELLUNGSWEISE

In den folgenden Kapiteln werden die Entwicklungen wichtiger Kennzahlen in Form von kurzen Zeitreihen dargestellt. Die Zeitreihen umfassen jeweils die letzten drei verfügbaren Jahre. Da die Daten aus unterschiedlichen Quellen stammen, sind nicht immer dieselben Kalenderjahre abgedeckt, und vereinzelt werden Daten für Schuljahre anstatt Kalenderjahren angegeben. Die Zahlen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, stets auf den Landkreis Tirschenreuth.

INTERPRETATION

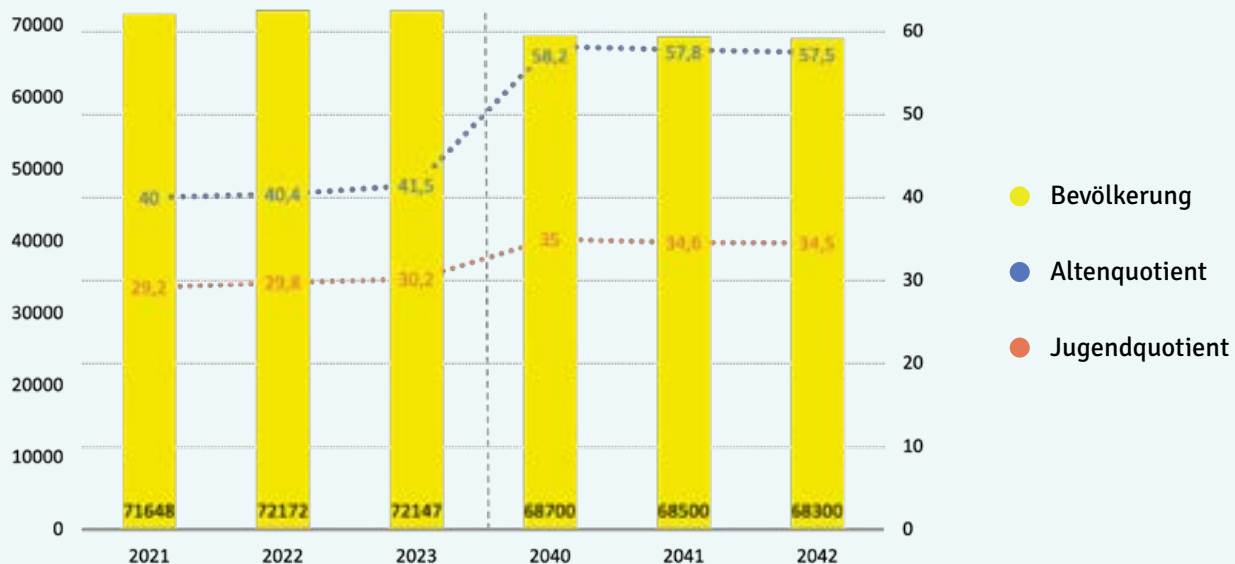
Veränderungen in den einzelnen Kennzahlen über die Zeit werden jeweils in der Spalte „Trend“ in Form von Trendlinien angegeben. Ob ein Trend dabei als positiv oder negativ zu bewerten ist, erschließt sich nicht alleine aus dem Verlauf der Trendlinie. So ist beispielsweise bei der Kennzahl „Arbeitslosenquote“ eine steigende Tendenz in der Trendlinie als negativ zu interpretieren, da mit einer steigenden Arbeitslosenquote negative Auswirkungen für die Region verbunden sind. Die Trendlinien müssen daher immer in Verbindung mit der jeweils dargestellten Kennzahl betrachtet und interpretiert werden.

Die Daten zu den verschiedenen Bildungsbereichen wie z. B. frühkindliche Bildung und schulische Bildung werden, sofern nicht anders angegeben, aus Gründen der Datenverfügbarkeit jeweils aus Sicht der Bildungseinrichtungen im Landkreis Tirschenreuth und nicht aus Sicht der Bevölkerung im Landkreis angegeben. Besonders bemerkbar macht sich dieser Fakt bei den Daten zu den Gymnasien, da viele Schülerinnen und Schüler des Flächenlandkreises Tirschenreuth Gymnasien in den angrenzenden Landkreisen besuchen, umgekehrt aber fast keine Einwohnerinnen und Einwohner umliegender Landkreise das Stiftlandgymnasium Tirschenreuth als einziges Gymnasium im Landkreis Tirschenreuth besuchen.

Zentrale Ergebnisse

Fachkräftesicherung ist ein zentraler Treiber für die regionale Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmärkten und damit auch für die kommunale Bildungsplanung. Globalisierung, Landflucht, zunehmende Mobilität und insbesondere der demographische Wandel haben auch im Landkreis Tirschenreuth Auswirkungen auf das Angebot an Fachkräften. Laut Prognosen des Bayerischen Landesamtes für Statistik wird die Bevölkerung im Landkreis Tirschenreuth bis Anfang der 2040er Jahre um über 5% auf ca. 68.000 Einwohner schrumpfen. Gleichzeitig soll die Summe aus Jugend- und Altenquotient von derzeit rund 72 auf ca. 93 steigen. Nahezu die Hälfte der Landkreisbewohnerinnen und -bewohner wird dann also nicht im erwerbsfähigen Alter sein. Die Auswirkungen des demographischen Wandels auf das Fachkräfteangebot sind somit absehbar.

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



Auf kommunaler Ebene ist es darum entscheidend, für eine regional ausgerichtete, nachhaltige Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik die verschiedenen Konstellationen und Zusammenhänge zwischen Bildungswesen (**frühkindliche Bildung, Schulbildung, Berufs-, Hochschul- und Weiterbildung**), regionalem Arbeitsmarkt und Bildungsaspirationen der nachwachsenden Generationen zu betrachten, um rechtzeitig das Verhältnis von Angebot und Nachfrage verschiedener Qualifikations- und Fachprofile zu erkennen und miteinander in Einklang zu bringen. Neben der Herstellung eines Einklangs von Angebot und Nachfrage an Qualifikationsprofilen fördern gute regionale Bildungsangebote die Fachkräftesicherung auch auf vielfältige andere Weisen. Gute Angebote im Bereich der frühkindlichen Bildung und Ganztagsbetreuung erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gute Bildungsan-

gebote im Allgemeinen locken Zuzug an und fördern den Verbleib von Fachkräften, und gemäß Analysen des Statistischen Bundesamtes besteht ein positiver Zusammenhang zwischen Qualifikationsniveau und Beschäftigungsquote.

FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Die Betreuungsquote der Kinder zwischen drei und fünf Jahren lag im Landkreis Tirschenreuth zwischen 2021 und 2023 mit ca. 95% auf einem konstant hohen Niveau, und ca. drei Viertel der Kinder zwischen drei und fünf Jahren nahmen einen Betreuungsumfang von 25 Stunden pro Woche und mehr in Anspruch. Die Angebote an frühkindlicher Bildung sind im Landkreis Tirschenreuth also äußerst umfangreich und ermöglichen den Eltern eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

SCHULISCHE BILDUNG

Der Landkreis Tirschenreuth bietet mit 19 Grundschulen, sieben Haupt- und Mittelschulen, drei Realschulen, drei Förderzentren und einem Gymnasium eine vielfältige Schullandschaft, in der jedes Kind abhängig von den eigenen Stärken und Schwächen die für sich geeignete Schule besuchen kann. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund machen an den Haupt- und Mittelschulen (18,9%) sowie den Förderzentren (11,8%) einen relativ hohen Anteil an allen Schülerinnen und Schülern aus. An den Realschulen (3,6%) sowie am Gymnasium (5,8%) ist dieser Anteil hingegen deutlich geringer.

BERUFLICHE BILDUNG

Das Herzstück der beruflichen Bildung im Landkreis bildet das Staatliche Berufliche Schulzentrum (BSZ) Wiesau mit seinen insgesamt ca. 1.700 Schülerinnen und Schülern. Neben der Berufsschule sind am BSZ Wiesau drei Berufsfachschulen sowie eine Fachschule angesiedelt. Der bundesweite Trend zur Akademisierung scheint im Landkreis Tirschenreuth nicht in dieser Form zu existieren. Die Schülerzahlen am BSZ Wiesau sowie die Anzahl an Schülerinnen und Schülern in dualer Ausbildung blieb im betrachteten Zeitraum (2020/21-2022/23) relativ konstant. Die Anzahl an unbesetzten Ausbildungsstellen ist im Zeitraum von 2021 bis 2023 kontinuierlich von 167 auf 235 gestiegen.

HOCHSCHULBILDUNG

Am Lernstandort Tirschenreuth können aktuell zwei grundständige Studiengänge an staatlichen Hochschulen (HAW Landshut und OTH Regensburg) belegt werden. Beide Studiengänge (Soziale Arbeit sowie Wirtschaftsingenieurwesen Energie & Logistik) bieten dabei die Möglichkeit, einen akademischen Abschluss zu erreichen, ohne die Berufstätigkeit aufzugeben. Das innovative Konzept von Digitales Studieren Bayern stellt dabei eine erfolgsversprechende Alternative zu Vollzeitstudium oder Fernstudium dar. Studieren neben Beruf, Familie und Freizeit lässt sich durch das neue Studienformat dank modernster Kommunikationstechnologien individuell vereinbaren. Allerdings

nahmen in den letzten Jahren nur vier bis fünf Studierende dieses qualitativ äußerst hochwertige Studienangebot in Anspruch.

Unter den Schülerinnen und Schülern mit Wohnsitz im Landkreis Tirschenreuth, die im Jahr 2025 ihr (Fach-)Abitur ablegen, können sich mehr als 80% vorstellen, nach dem (Fach-)Abitur ein Hochschulstudium zu absolvieren. Von diesen Studienaspiranten gab nur etwa jeder Vierte an, an einer der Hochschulen im unmittelbaren Umkreis (HAW Hof, OTH Amberg-Weiden und Universität Bayreuth) studieren zu wollen. Circa zwei Drittel gaben an, an einer anderen Hochschule in Bayern studieren zu wollen, und über 20% streben ein Studium außerhalb Bayerns an.

WEITERBILDUNG

Die Zahlen für Kurse, Belegungen, Unterrichtsstunden und abgelegte Prüfungen an der Volkshochschule des Landkreises Tirschenreuth stiegen von 2021 bis 2023 stetig an. Dies ist allerdings zu einem Großteil darauf zurückzuführen, dass insbesondere das Jahr 2021 aber auch das Jahr 2022 stark von der Corona-Pandemie geprägt waren. Mit 8.729 Belegungen konnte die Volkshochschule des Landkreises Tirschenreuth im Jahr 2023 nach der Corona-Delle wieder eine beachtliche Anzahl erzielen (2021: 4.013 Belegungen), insbesondere in Bezug auf die Einwohnerzahl im Landkreis von ca. 72.000. Ebenso wie die Fort- und Weiterbildung an der Volkshochschule waren auch die Fort- und Weiterbildungen bei den Kammern sowie die übrigen Fort- und Weiterbildungen im Landkreis Tirschenreuth (Bayerischer Bauernverband, Berufliches Fortbildungszentrum, Evangelisches Bildungswerk, Katholische Erwachsenenbildung und Kolping) relativ stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Die Zahlen an Kursen und Teilnehmenden haben sich daher von 2021 auf 2023 bei diesen Trägern (mit wenigen Ausnahmen) jeweils in etwa verdoppelt.

A Rahmenbedingungen für Bildung

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR IM LANDKREIS¹

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR IM LANDKREIS	2021	2022	2023	TREND
→Bevölkerungsdichte (Einwohner/innen pro qkm)	66,1	66,6	66,5	
Bevölkerungsentwicklung ²	71.648	72.172	72.147	
Anteil der männlichen Bevölkerung in %	49,8	49,6	49,7	
Anteil der weiblichen Bevölkerung in %	50,2	50,4	50,3	
Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren	46,1	46,1	46,1	
→Jugendquotient	29,2	29,8	30,2	
→Altenquotient	40,0	40,4	41,5	
Anteil der 0- bis 4-Jährigen in %	4,5	4,5	4,5	
Anteil der 5- bis 14-Jährigen in %	8,5	8,8	8,7	
Anteil der 15- bis 24-Jährigen in %	9,5	9,1	9,0	
Anteil der 25- bis 39-Jährigen in %	17,1	17,3	17,6	
Anteil der 40- bis 59-Jährigen in %	28,5	28,0	27,3	
Anteil der 60- bis 74-Jährigen in %	20,6	21,2	21,8	
Anteil der ab 75-Jährigen in %	11,3	11,1	11,0	
→Zusammengefasste Geburtenziffer je Frau	1,7	1,6		
Geburtenentwicklung	657	607	619	
Sterbefälle	1.043	1.082	1.093	
→Natürlicher Saldo	-386	-475	-474	
Zuwanderung über die Landkreisgrenzen	2.512	3.606	2.866	
Abwanderung über die Landkreisgrenzen	2.169	2.592	2.395	
→Wanderungssaldo	343	1.014	471	
davon 0- bis 17-Jährige	106	297	56	
davon 18- bis 29-Jährige	12	57	97	
davon 30- bis 49-Jährige	157	353	186	
davon ab 50-Jährige	68	307	132	
	2040	2041	2042	TREND
→Bevölkerungsvorausberechnung	68.700	68.500	68.300	
Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren	47,7	47,8	47,8	
Jugendquotient	35,0	34,6	34,5	
Altenquotient	58,2	57,8	57,5	

¹ Die Zahlen beziehen sich sowohl auf die deutsche als auch auf die nicht-deutsche Bevölkerung im Landkreis Tirschenreuth.

² Aufgrund der Datenverfügbarkeit und zur besseren Vergleichbarkeit beziehen sich die Zahlen auf das 4. Quartal eines Jahres. Stichtag ist jeweils der 31. Dezember.

Der Landkreis Tirschenreuth befindet sich im **Nord-Osten des bayerischen Regierungsbezirks Oberpfalz**. Nördlich grenzt der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge an, im Westen der Landkreis Bayreuth und im Süden der Landkreis Neustadt an der Waldnaab. Der östliche Nachbar ist die Pilsener Region in der Republik Tschechien. Mit den Grenzübergängen Bärnau, Mährling und Waldsassen befinden sich mehrere Transitstraßen zwischen Deutschland und Tschechien innerhalb der Landkreisgrenzen, und der Landkreis befindet sich im **geografischen Zentrum Europas**. Der Landkreis Tirschenreuth besteht aus **26 Gemeinden auf 1.084 Quadratkilometern**. Der Verwaltungssitz ist in der gleichnamigen Kreisstadt Tirschenreuth angesiedelt. Der Landkreis Tirschenreuth ist Mitglied in der **Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN)** und von **Euregio Egrensis**.

ZUWANDERUNGSSTRUKTUR

ZUWANDERUNGSSTRUKTUR IM LANDKREIS

	2021	2022	2023	TREND
→ Ausländer/innen im Landkreis Tirschenreuth ¹	3.636	4.727	4.734	
Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in %	5,1	6,5	6,6	
Anteil der Ausländer/innen aus → EU/EWR -Staaten an allen Ausländer/innen im Landkreis in %	55,9	43,8	42,4	
Anteil der Ausländer/innen aus → Drittstaaten an allen Ausländer/innen im Landkreis in %	44,1	56,2	57,6	
Anteil der 0- bis 17-Jährigen Ausländer/innen in %	16,9	21,0	20,2	
Anteil der 18- bis 24-Jährigen Ausländer/innen in %	8,8	8,0	7,8	
Anteil der 25- bis 34-Jährigen Ausländer/innen in %	19,4	17,6	18,2	
Anteil der 35- bis 44-Jährigen Ausländer/innen in %	19,7	18,9	18,9	
Anteil der 45- bis 54-Jährigen Ausländer/innen in %	19,2	17,3	16,9	
Anteil der 55- bis 64-Jährigen Ausländer/innen in %	9,0	9,8	10,3	
Anteil der ab 65-Jährigen Ausländer/innen in %	7,0	7,3	7,9	

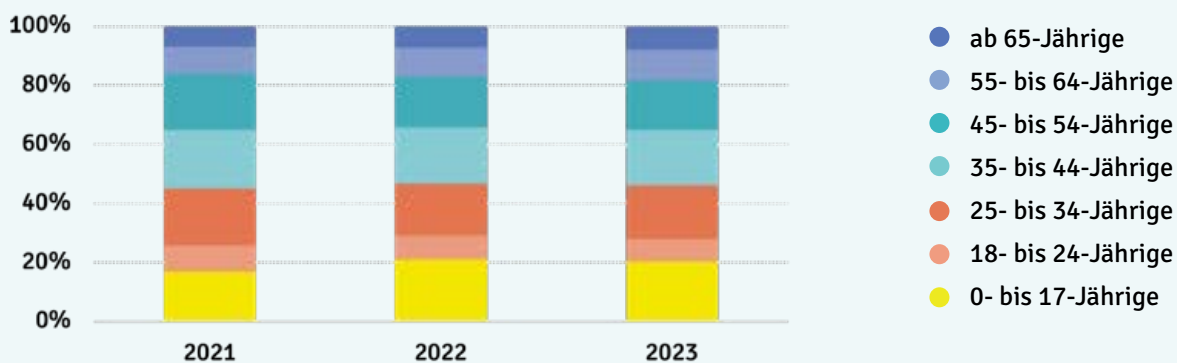
¹ Stichtag für die Zahlen zu den Ausländer/innen im Landkreis Tirschenreuth ist jeweils der 31. Dezember eines Jahres.

TOP 10 DER HERKUNFTSLÄNDER VON AUSLÄNDISCHEN PERSONEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH²

TOP 10	HERKUNFTSLAND	PERSONENANZAHL	PROZENTUALER ANTEIL AN ALLEN AUSLÄNDER/INNEN
1.	Ukraine	1.186	25,1%
2.	Tschechien	712	15,0%
3.	Syrien	305	6,4%
4.	Rumänien	280	5,9%
5.	Türkei	240	5,1%
6.	Polen	223	4,7%
7.	Ungarn	216	4,6%
8.	Italien	131	2,8%
9.	Vietnam	98	2,1%
10.	Kosovo	91	1,9%

² Stichtag ist der 31. Dezember 2023.

ALTERSGRUPPEN DER AUSLÄNDER/INNEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH³

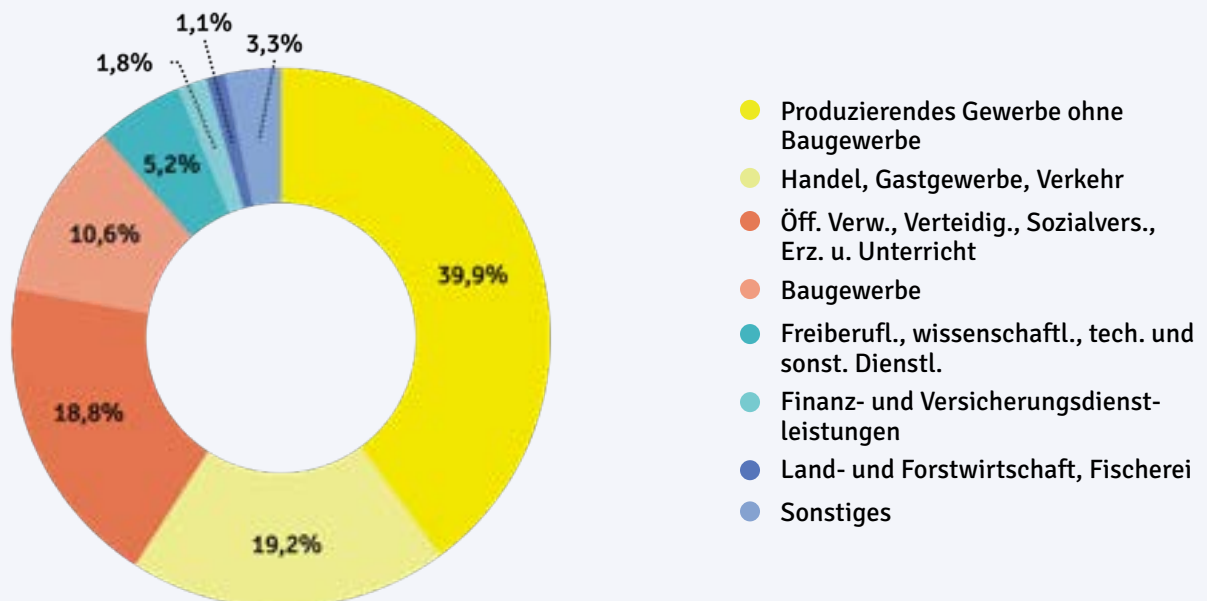


³ Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Stichtag 31. Dezember eines Jahres.

WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT	2021	2022	2023	TREND
→Bruttoinlandsprodukt in Mio. €	3.323	3.534		
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in in €	46.368	49.147		
Bruttoinlandsprodukt je →Erwerbstätiger/n in €	88.891	92.243		
→Medianeinkommen je Einwohner/in in €	3.181	3.266	3.415	
→Einpendler/innen	9.757	10.463	10.887	
→Auspendler/innen	12.445	12.578	12.586	
→Beschäftigungsquote in %	65,2	65,4	65,4	
→Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	30.444	30.737	30.582	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	27.855	28.607	28.737	
Anteil der Beschäftigten ohne beruflichen Ausbildungsabschluss in %	10,9	10,9	10,7	
Anteil der Beschäftigten mit anerkanntem Berufsabschluss und ohne akademischen Berufsabschluss in %	75,3	74,4	74,3	
Anteil der Beschäftigten mit akademischem Abschluss in %	7,8	8,3	8,7	
Anteil der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %	15,0	16,7	17,3	
→Unterbeschäftigungsquote in %	3,4	4,3	4,5	
→Arbeitslosenquote in %	3,1	3,3	3,6	
→Jugendarbeitslosenquote in %	2,6	2,5	2,7	
→SGB-II-Quote in %	2,6	3,2	3,6	
→Bedarfsgemeinschaften	818	1.092	1.141	
Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren in %	30,8	38,0	35,4	
Kinder unter 3 Jahren in Bedarfsgemeinschaften	67	102	86	
Kinder zwischen 3 und 5 Jahren in Bedarfsgemeinschaften	67	97	85	
Kinder zwischen 6 und 14 Jahren in Bedarfsgemeinschaften	170	318	309	

→WIRTSCHAFTSZWEIGE NACH BESCHÄFTIGTEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH IM JAHR 2023



BILDUNGSAusGABEN

BILDUNGSAusGABEN DES LANDKREISES IN € ¹	2021	2022	2023	TREND
Schulen	15.271.487	26.760.696	32.938.198	
Realschule im Stiftland, Waldsassen	545.889	368.806	433.850	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z. B. Baumaßnahmen)	262.865	46.131	7.470	
Realschule Kemnath	3.919.387	14.850.555	16.999.831	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z. B. Baumaßnahmen)	3.507.885	14.387.615	16.464.205	
Stiftlandgymnasium Tirschenreuth	1.232.589	1.280.473	4.550.041	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z. B. Baumaßnahmen)	568.865	570.172	3.591.014	
Förderzentrum Tirschenreuth	462.087	374.052	394.303	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z. B. Baumaßnahmen)	141.636	28.595	12.129	
Förderzentrum Immenreuth	138.054	114.917	415.839	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z. B. Baumaßnahmen)	44.110	15.150	16.662	
BSZ Wiesau (Berufsschule, Berufsfachschule, Fachschule)	2.576.652	3.708.050	3.378.263	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z. B. Baumaßnahmen)	1.232.123	2.183.428	1.508.594	
Landwirtschaftsschule Tirschenreuth	129.180	126.243	151.993	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z. B. Baumaßnahmen)	13.400	7.436	7.234	
Gastschülerbeiträge	2.427.971	2.144.938	2.219.728	
Schülerbeförderung	1.344.071	1.594.757	2.149.955	
Ganztagsbetreuung an Schulen	67.637	52.969	24.667	
Realschule Kemnath (kommunaler Mitfinanzierungsanteil)	19.461	13.208	6.604	
Gymnasium Tirschenreuth (kommunaler Mitfinanzierungsanteil)	12.974	13.208	0	
Förderschule Tirschenreuth (kommunaler Mitfinanzierungsanteil & Personalkosten für Ausgabe Mittagessen)	35.202	26.553	18.063	
Wissenschaft und Kulturpflege	151.108	178.312	105.787	
Museen ²	37.192	60.000	60.000	
Kreismusikschule ³	29.285	31.777	42.546	
Volkshochschule des Landkreises Tirschenreuth ⁴	84.631	86.535	3.241	
Kinder- und Jugendhilfe	694.411	1.200.121	1.333.801	
Personalkosten für Jugendsozialarbeit an Schulen	197.147	288.673	323.435	
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen § 22 SGB VIII	190.612	245.115	298.471	
Schulbegleitung gemäß § 35a SGB VIII	306.653	666.333	711.895	
Sonstige Bildungsausgaben	89.365	91.307	95.298	
Verwaltung der Ausbildungs- und Aufstiegsförderung	89.365	91.307	95.298	
Insgesamt	16.206.373	28.230.436	34.473.084	

¹ Bei den Zahlen handelt es sich, wenn nicht anders angegeben, um das Rechnungsergebnis des jeweiligen Jahres im Verwaltungshaushalt.

² Zuschuss des Landkreises für die Museen „das zweiöfeler“.

³ Sachkosten gemäß Verwaltungshaushalt, ohne Personalkosten.

⁴ Zuschuss des Landkreises für die Volkshochschule gemäß Verwendungsnachweis.

FAZIT

Entwicklungen im Bildungsbereich müssen im regionalen Kontext betrachtet werden, um lokale Dynamiken, Herausforderungen und Chancen erfassen zu können. Zu den entscheidenden Faktoren zählen die demografische Entwicklung, die Strukturen von Wirtschaft und Arbeitsmarkt, die soziale Situation sowie die finanzielle Lage der Kommunen, da sie den Rahmen für Bildungsinvestitionen und die Gestaltung von Bildungsangeboten festlegen. Darüber hinaus sind auch infrastrukturelle sowie historisch-geografische Aspekte von großer Bedeutung für die Gestaltung der Bildungsangebote und die Einbindung der Bevölkerung. Die Ergebnisse des Faktenchecks Bildung führen zu folgenden hervorzuhebenden Erkenntnissen im Bereich der Rahmenbedingungen für Bildung im Landkreis Tirschenreuth:

- Die Bevölkerung ist im Landkreis Tirschenreuth zwischen den Jahren 2021 und 2023 leicht um ca. 500 Personen bzw. ca. 0,7% gewachsen. Dieser leichte Bevölkerungszuwachs kam zustande, obwohl der natürliche Saldo, also die Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen im Landkreis, in allen drei Jahren deutlich negativ war. Dieser negative natürliche Saldo wurde jedoch durch einen positiven Wanderungssaldo kompensiert und im Jahr 2022 sogar deutlich überkompensiert. Dabei ist der sehr positive Wanderungssaldo von über 1.000 Personen im Jahr 2022 vermutlich zu einem Großteil zurückzuführen auf Zuwanderinnen und Zuwanderer aus der Ukraine, die nach dem dortigen Kriegsbeginn im Februar 2022 ihr Herkunftsland verlassen haben.
- Gemäß den Bevölkerungsvorausberechnungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik soll die Einwohnerzahl im Landkreis Tirschenreuth von 72.147 im Jahr 2023 auf 68.300 im Jahr 2042 und damit um ca. 5,3% sinken. Zudem soll der Jugendquotient im selben Zeitraum von 30,2 auf 34,5 steigen und der Altenquotient von 41,5 auf 57,5 zunehmen. Diese drei prognostizierten Entwicklungen machen deutlich, dass sich die Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter im Landkreis in den kommenden 15-20 Jahren voraussichtlich drastisch verringern wird. Den bereits spürbaren Fachkräftemangel wird diese Entwicklung zukünftig also noch verschärfen.
- Der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Tirschenreuth betrug im Jahr 2023 6,6%. Von 2021 auf 2022 erhöhte sich dieser Anteil vermutlich als Folge des im Februar 2022 eskalierenden Ukraine-Kriegs von 5,1% auf 6,5%. Verglichen mit den Ausländeranteilen der beiden größten Städte in Bayern, München und Nürnberg, die Werte jenseits der 25% aufweisen, ist der Ausländeranteil im Landkreis Tirschenreuth relativ niedrig. Hier schlummert also durchaus Potenzial, um künftig dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Tatsache, dass im Jahre 2023 20,2% aller im Landkreis lebenden Ausländerinnen und Ausländer unter 18 Jahre alt waren gepaart mit dem häufig existenten besonderen Sprachförderbedarf von Ausländerinnen und Ausländern verdeutlichen die Bedeutung von Bildung im Landkreis speziell auch für diese Personengruppe.
- Bezüglich der Rahmenbedingungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt sind insbesondere die Kennzahlen zum Medianeinkommen, zur Arbeitslosenquote sowie zu den Ein- und Auspendlerinnen und Ein- und Auspendlern hervorzuheben. Das Medianeinkommen im Landkreis Tirschenreuth ist von 2021 auf 2023 kontinuierlich von 3.181 Euro auf 3.415 Euro und damit um ca. 7,4% gestiegen. Damit konnte zumindest ein Teil der in diesem Zeitraum äußerst hohen Inflation kompensiert werden. Die Arbeitslosenquote im Landkreis ist im selben Zeitraum ebenfalls kontinuierlich von 3,1% auf 3,6% gestiegen, lag damit aber auch im Jahr 2023 immer noch auf einem relativ niedrigen Niveau. Die Zahl der Auspendlerinnen und Auspendler lag zwischen 2021 und 2023 konstant über der Zahl der Einpendlerinnen und Einpendler. Die aus Landkreissicht negative Pendlerdifferenz hat sich allerdings während dieses Zeitraums von 2.688 auf 1.699 um nahezu 1.000 verringert. Bei einer relativ gleichbleibenden Zahl von Auspendlerinnen und



Auspendlern ist dieser Rückgang der Pendlerdifferenz auf eine im Betrachtungszeitraum stetig steigende Zahl von Einpendlerinnen und Einpendlern zurückzuführen. Eine Fortsetzung dieses Trends könnte in den kommenden Jahren ebenfalls dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenwirken.

- Bei den Bildungsausgaben des Landkreises stechen insbesondere die Ausgaben für die Realschule Kemnath in den Jahren 2022 und 2023 ins Auge, die um ca. 11 Millionen bzw. ca. 13 Millionen Euro über den Ausgaben des Jahres 2021 lagen. Dies ist auf den Neubau des dortigen Schulgebäudes zurückzuführen. Ebenfalls auffällig sind die Ausgaben für das Stiftlandgymnasium Tirschenreuth im Jahr 2023, die um gut drei Millionen Euro über dem Niveau der Vorjahre lagen. Hier liegt den erhöhten Ausgaben die Renovierung der Dreifachturnhalle zugrunde.



B Frühkindliche Bildung und Betreuung

PERSONAL UND BETREUTE KINDER IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN	2021	2022	2023	TREND
Personal in Kindertageseinrichtungen	587	628	706	
→Betreuungsschlüssel	1 : 8,2	1 : 7,7	1 : 7,5	
betreute Kinder in Kindertageseinrichtungen	3.088	3.196	3.350	
davon unter 3-Jährige	565	625	717	
davon 3- bis 5-Jährige	1.765	1.796	1.809	
davon 6- bis 13-Jährige	758	775	824	
genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen	3.345	3.476	3.826	
→Auslastungsgrad in %	92,3	91,9	87,6	
→Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren in %	29,7	32,0	36,3	
Betreuungsquote von Kindern zwischen 3 und 5 Jahren in %	94,7	94,9	94,8	
Betreuungsquote von Kindern zwischen 6 und 13 Jahren in %	15,9	15,9	16,4	
→Betreuungsumfang bis 25 Wochenstunden in %	42,2	40,1	39,4	
Betreuungsumfang von mehr als 25 bis zu 35 Wochenstunden in %	39,1	41,5	42,9	
Betreuungsumfang von mehr als 35 Wochenstunden in %	18,7	18,4	17,7	
Kinder mit mindestens einem ausländischen Elternteil in Kindertageseinrichtungen	372	399	430	
Kinder mit einer durchgehenden Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag in Kindertageseinrichtungen		594	598	
Kinder mit Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen	1.400	1.518	1.412	

PERSONAL UND BETREUTE KINDER IN DER KINDERTAGESPFLEGE

Personal in der →Kindertagespflege	9	8	7	
betreute Kinder in der Kindertagespflege	33	34	34	
davon unter 3-Jährige	14	13	13	
davon 3- bis 5-Jährige	10	9	10	
davon 6- bis 13-Jährige	9	12	11	

GESCHLECHT DES PERSONALS IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH ZUM 01.03.2023



KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH IM JAHR 2023

	→ÖFFENTLICHE TRÄGER	→FREIE TRÄGER	INSGESAMT
Krippen	1	1	2
Kindergärten	1	6	7
Horte	1	2	3
Gruppen für Kinder aller Altersgruppen	12	22	34
Insgesamt	15	31	46

BETREUUNGSUMFANG VON KINDERN IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IM JAHR 2023



Kinder unter 3 Jahren



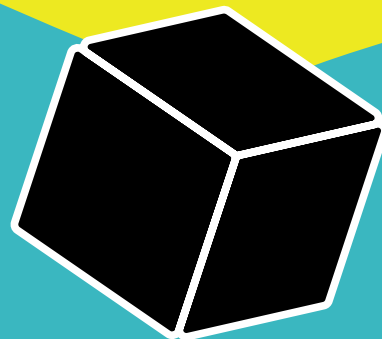
Kinder zwischen 3 und 5 Jahren

● bis zu 25 Wochenstunden
 ● 25-35 Wochenstunden
 ● mehr als 35 Wochenstunden

FAZIT

Die Kindertagesbetreuung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten in Deutschland zutiefst gewandelt und hat dabei enorm an Bedeutung gewonnen. Die Kindertageseinrichtungen gelten heute als Bildungseinrichtungen und als Grundstein für die weitere Bildungsbiographie. Die Ergebnisse des Faktenchecks Bildung belegen eine positive Entwicklung im Bereich der frühkindlichen Bildung im Landkreis Tirschenreuth und führen zu folgenden Erkenntnissen:

- Die Anzahl betreuter Kinder in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis hat sich in den Jahren von 2021 bis 2023 stetig erhöht. Die Anzahl des Personals in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis hat sich im selben Zeitraum prozentual noch stärker erhöht als die Anzahl der betreuten Kinder. Dies hat für diesen Zeitraum zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Betreuungsschlüssels geführt.
- Insbesondere aufgrund der mittlerweile weit verbreiteten Ansicht, dass eine effektive Bildungspolitik nicht erst in der Schule, sondern bereits viel früher ansetzen muss, ist es als positiv zu betrachten, dass die Betreuungsquote der Kinder zwischen drei und fünf Jahren im Landkreis zwischen 2021 und 2023 mit jeweils ca. 95% konstant hoch lag.
- Ebenfalls fällt auf, dass nahezu drei Viertel der Kinder zwischen drei und fünf Jahren einen Betreuungsumfang von 25 Stunden pro Woche und mehr in Anspruch nehmen. Dies fördert nicht nur die Qualität der individuellen Bildungsbiographie, sondern erleichtert es auch den Eltern der Kinder einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, was in Zeiten des Fachkräftemangels von enormer Bedeutung ist.
- Bei der Betrachtung des Geschlechterverhältnisses des KiTa-Personals im Landkreis Tirschenreuth kann festgestellt werden, dass die Berufe in der frühkindlichen Bildung ein Berufsfeld sind, das sehr stark von Frauen präferiert wird. 2023 waren 97,6% aller Angestellten in diesem Bereich Frauen. Lediglich 2,4% der Angestellten waren Männer.



C Schulische Bildung

ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN, LEHRKRÄFTE UND SCHÜLER/INNEN

	2019/20	2020/21	2021/22	TREND
Lehrkräfte	504	498	514	
Anteil der Lehrkräfte unter 30 Jahren in %	6,2	5,2	6,0	
Anteil der Lehrkräfte im Alter von 60 Jahren und älter in %	15,5	15,5	13,4	
Schüler/innen an allen allgemeinbildenden Schulen	5.561	5.499	5.561	
davon an Grundschulen	2.273	2.285	2.344	
davon an Haupt- und Mittelschulen	1.022	969	987	
davon an Förderschulen	198	196	205	
davon an Realschulen	1.422	1.395	1.385	
davon am Stiftlandgymnasium	646	654	640	
Anteil der ausländischen Schüler/innen in %	5,8	6,0	6,5	

→Einschulungen

Schulanfänger/innen im 1. Schuljahr	597	576	634	
davon an Grundschulen	584	565	615	
davon an Förderschulen	13	11	19	
Anteil der Schulanfänger/innen mit →Migrationshintergrund in %	11,9	11,1	11,4	
Anteil der frühen Einschulungen in %	0,7	0,7	0,8	
Anteil der regulären Einschulungen (im Alter von 6 Jahren) in %	86,9	82,5	77,8	
Anteil der späten Einschulungen in %	12,4	16,8	21,5	

Teilnahme am offenen →Ganztagsangebot

Anteil der Grundschüler/innen in %	13,0	15,4	14,5	
Anteil der Mittelschüler/innen in %	9,4	9,9	7,6	
Anteil der Realschüler/innen in %	2,1		1,5	
Anteil der Gymnasiast/innen in %	11,9	10,7	9,1	

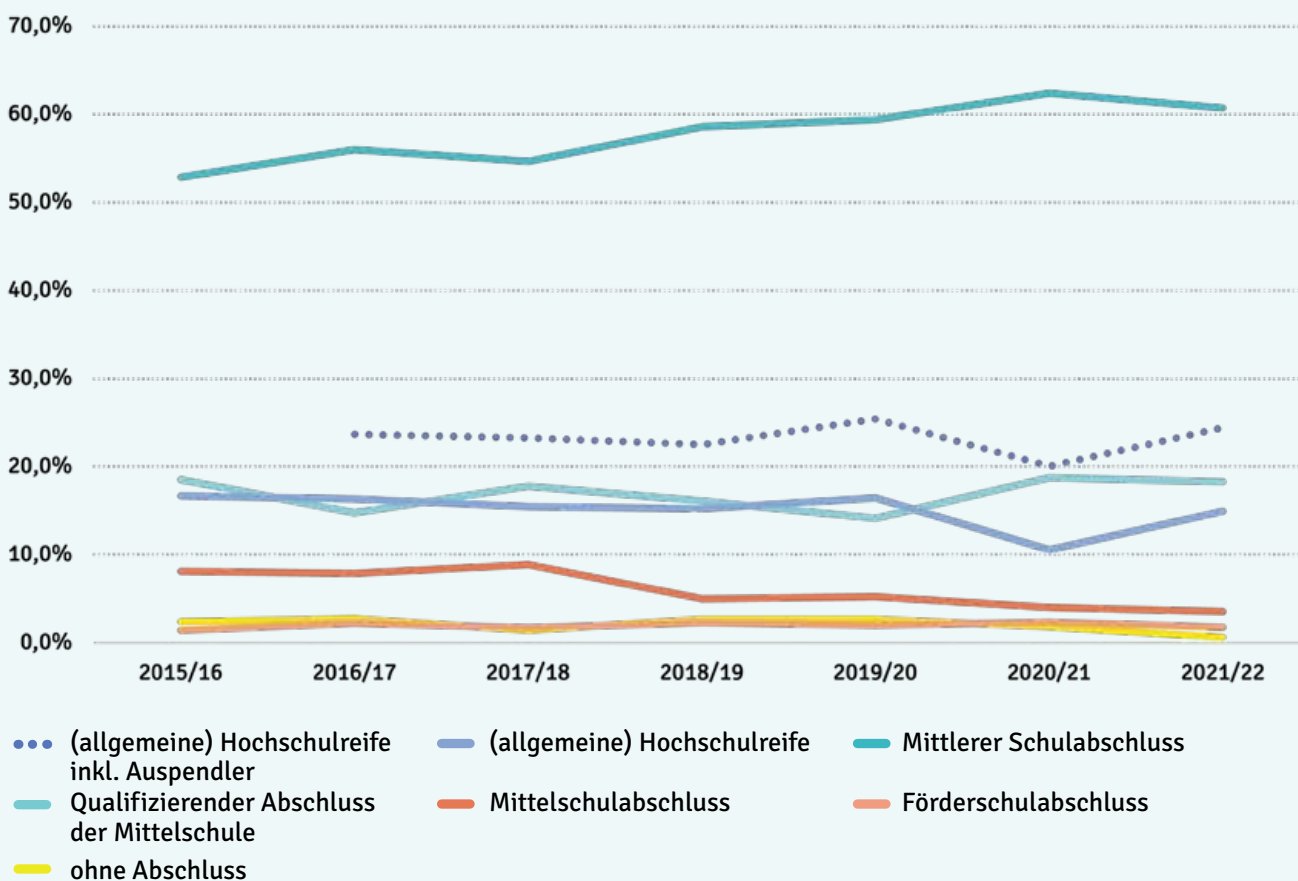
Klassenwiederholungen und Übertritte

Anzahl an Klassenwiederholungen	25	1	14	
davon an Grundschulen	0	0	0	
davon an Haupt- und Mittelschulen	6	1	7	
davon an Realschulen	13	0	5	
davon am Stiftlandgymnasium	6	0	2	
Anteil der männlichen Klassenwiederholer in %	64,0	100,0	64,3	
Anteil der weiblichen Klassenwiederholer in %	36,0	0,0	35,7	
→Übertrittsquote Grundschule zu Haupt-/Mittelschule in %	39,9	37,0	34,9	
Übertrittsquote Grundschule zu Förderschule in %	1,8	3,5	3,8	
Übertrittsquote Grundschule zu Realschule in %	35,1	39,8	43,3	
Übertrittsquote Grundschule zu Gymnasium in %	23,2	19,7	18,1	

ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH IM SCHULJAHR 2021/22

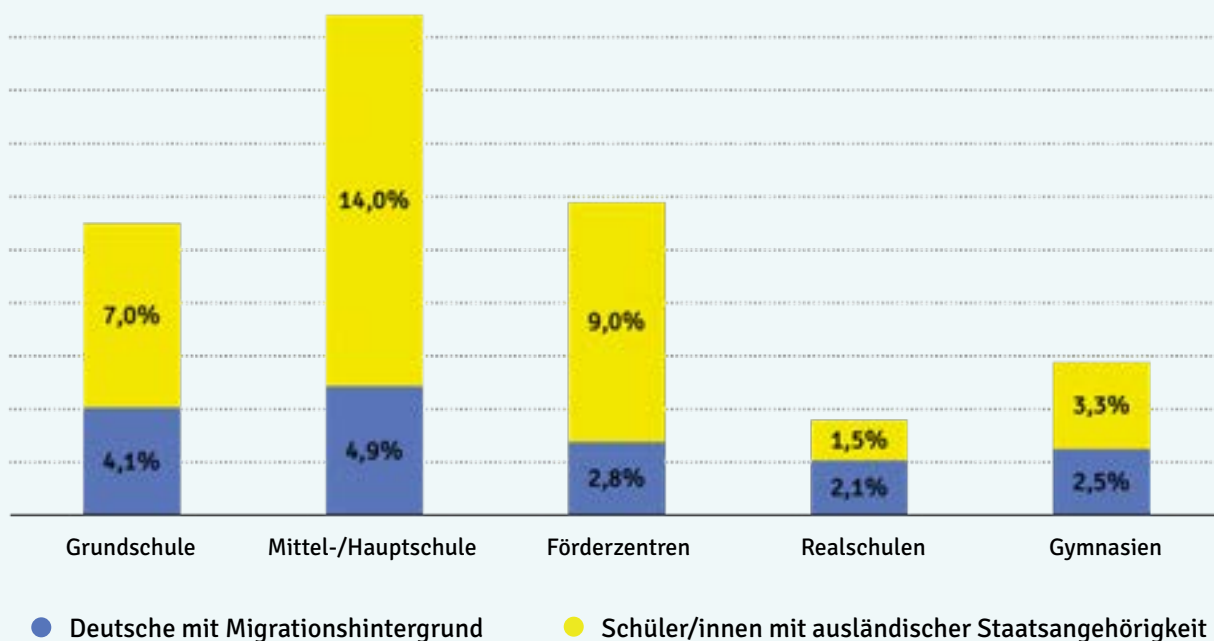
	ANZAHL
Grundschulen	19
Haupt- und Mittelschulen	7
Förderzentren	3
Realschulen	3
Gymnasien	1
Insgesamt	33

ANTEIL DER SCHULABGÄNGER/INNEN NACH ABSCHLUSSART¹

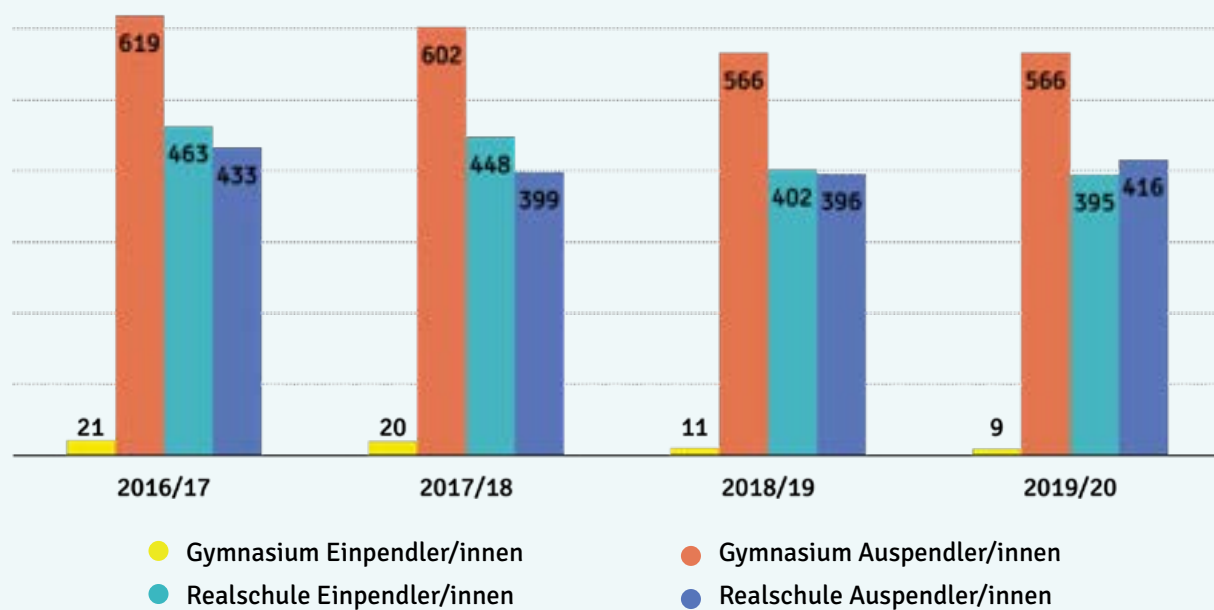


¹ Anteil an allen Abgänger/innen eines Schuljahres. Berücksichtigt wurden nur allgemeinbildende Schulen. Berufsbildende Schulen, wie beispielsweise die Berufsschule plus, an der die Fachhochschulreife erworben werden kann, werden in Kapitel D betrachtet.

SCHÜLER/INNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH DIFFERENZIERT NACH STAATSBÜRGERSCHAFT (2021/22)



SCHULWEGPENDLER/INNEN ÜBER KREISGRENZEN AN REALSCHULEN UND GYMNASIEN



FAZIT

Der vorliegende Faktencheck lässt zu den allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Tirschenreuth folgende Befunde hervorheben:

- Der Landkreis Tirschenreuth bietet eine vielfältige Schullandschaft, in der jedes Kind abhängig von den eigenen Stärken und Schwächen die für sich geeignete Schule besuchen kann.
- Die in diesem Faktencheck vorliegenden Daten zu den allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Tirschenreuth umspannen teilweise einen Zeitraum, der stark von der Corona-Pandemie geprägt war. Dies spiegelt sich teilweise auch in den Zahlen wider. Beispielsweise ist der Anteil der späten Einschulungen in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 mit 16,8% bzw. 21,5% im Vergleich zum Schuljahr 2019/20 (12,4%) stark angestiegen. Zudem gab es im Schuljahr 2020/21 aufgrund der damals Corona-bedingt geltenden Politik, möglichst alle Schülerinnen und Schüler in die nächste Jahrgangsstufe vorrücken zu lassen, nur eine Klassenwiederholung.
- Die Übertrittsquote von der Grundschule auf das Gymnasium ist zwischen dem Schuljahr 2019/20 und dem Schuljahr 2021/22 kontinuierlich von 23,2% auf 18,1% gesunken. Diese Entwicklung gilt es im Auge zu behalten, da sie mit zeitlicher Verzögerung zu sinkenden Quoten von Schulabgängern mit Hochschulreife führen wird. Möglicherweise ist die Entwicklung in dem betrachteten Zeitraum den schwierigen Umständen während der Corona-Pandemie geschuldet und wird sich in den Folgejahren, für die noch keine Daten vorliegen, wieder verbessern.
- Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund machen an den Haupt- und Mittelschulen sowie den Förderzentren einen relativ hohen Anteil an allen Schülerinnen und Schülern aus. An den Realschulen sowie am Gymnasium ist dieser Anteil hingegen deutlich geringer.
- Bei den Schulwegpendlerinnen und Schulwegpendlern an den Realschulen und Gymnasien, die über die Kreisgrenzen pendeln, fällt auf, dass es deutlich mehr Auspendlerinnen und Auspendler gibt als Einpendlerinnen und Einpendler. Diese Diskrepanz ist fast ausschließlich auf die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zurückzuführen, da sich die Aus- und Einpendler/innen an den Realschulen in etwa die Waage halten. Da viele Einwohnerinnen und Einwohner des Flächenlandkreises Tirschenreuth Gymnasien in den angrenzenden Landkreisen besuchen, umgekehrt aber fast keine Einwohnerinnen und Einwohner umliegender Landkreise das Stiftlandgymnasium Tirschenreuth als einziges Gymnasium im Landkreis Tirschenreuth besuchen, liegt der Anteil an Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit (allgemeiner) Hochschulreife im Landkreis Tirschenreuth aus Sicht der Bildungseinrichtungen im Kreis bei einem relativ niedrigen Wert von ca. 15%. Aus Sicht der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Tirschenreuth hingegen liegt der Anteil an Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit (allgemeiner) Hochschulreife bei ca. 25% und damit in der Nähe des bayerischen Mittelwerts von etwa 29%.

D Berufliche Bildung

SCHÜLER/INNEN IN DEN TEILBEREICHEN DES BERUFSBILDUNGSSYSTEMS

	2020/21	2021/22	2022/23	TREND
Schüler/innen in →dualer Ausbildung	1.365	1.315	1.366	
Schüler/innen im Schulberufssystem	245	207	185	
Schüler/innen im Übergangssystem	72	77	106	
Schülerzahlen an den beruflichen Schulen				
Schüler/innen an Berufsschulen im dualen Ausbildungssystem	1.371	1.315	1.366	
Schüler/innen im →Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	40	52	77	
Schüler/innen im →Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)	10	12	11	
Schüler/innen an Berufsfachschulen	261	220	203	
Schüler/innen an Fachschulen	35	32	21	
Schüler/innen am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Wiesau	1.751	1.644	1.709	
davon Schüler/innen an der Berufsschule Wiesau	1.381	1.315	1.365	
davon Schüler/innen an der Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe	16	13	18	
davon Schüler/innen an der Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement	118	101	76	
davon Schüler/innen an der Berufsfachschule für IT-Berufe	127	106	109	
davon Schüler/innen an der Fachschule für Wirtschaftsinformatik	18	22	21	
davon Schüler/innen in einem Berufsvorbereitungsjahr	12	14	12	
davon Schüler/innen im Berufsgrundbildungsjahr	10	12	11	
davon Schüler/innen in der →Berufsschule plus	41	23	32	
Schüler/innen an der Landwirtschaftsschule Tirschenreuth, Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung ¹	18	9	17	
Schüler/innen am Berufsbildungszentrum Erbendorf (Pflegeausbildung)	87	80	53	
Schüler/innen in Klassen zur Beschulung von →Asylbewerbern und Flüchtlingen (BAF)	28	38	65	
davon Schüler/innen in →Berufsintegrationsvorklassen (BIK/V)	16		47	
davon Schüler/innen in →Berufsintegrationsklassen (BIK)	12		18	

¹ Das Schuljahr 2022/23 begann erst im März 2023.

BERUFLICHE SCHULEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH IM JAHR 2022

	ANZAHL
Berufsschulen	1
Berufsfachschulen	3
Fachschulen	2
Insgesamt	6

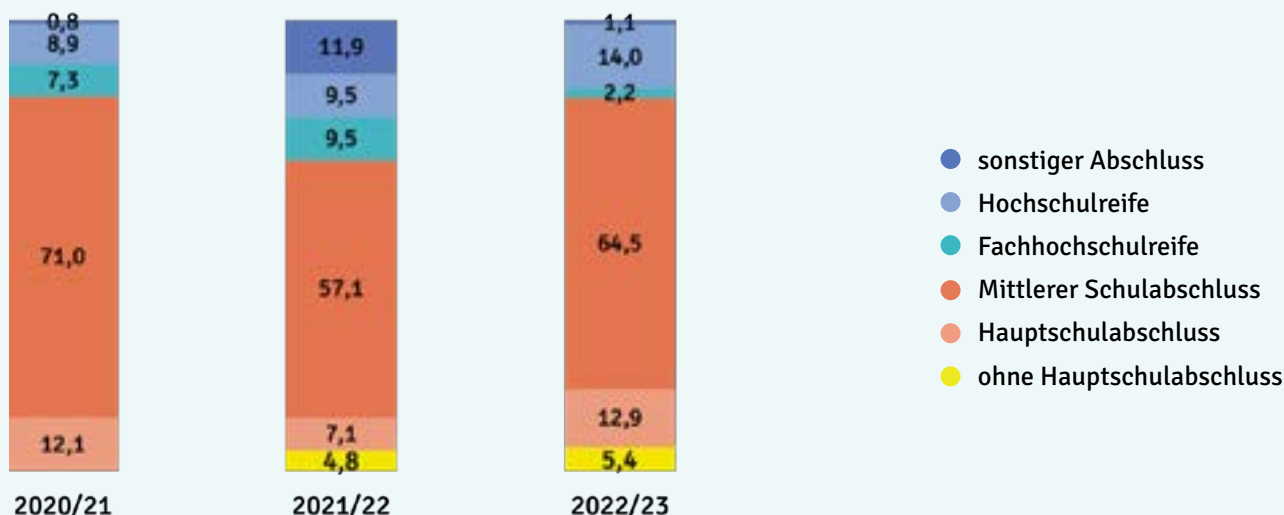
AUSBILDUNG	2021	2022	2023	TREND
Bei der Agentur für Arbeit gemeldete Bewerber/innen für Berufsausbildungsstellen ¹	398	321	366	
Bei der Agentur für Arbeit gemeldete Berufsausbildungsstellen	658	721	822	
Unbesetzte Ausbildungsstellen	167	221	235	
Unversorgte Bewerber/innen	3		9	
Auszubildende nach Ausbildungsbereichen (insgesamt)	1.064	1.059	1.035	
davon Auszubildende im Bereich Industrie & Handel	620	590	588	
davon Auszubildende im Bereich Handwerk	357	367	351	
davon Auszubildende im Bereich Landwirtschaft	19	23	19	
davon Auszubildende im Bereich Öffentlicher Dienst	24	32	38	
davon Auszubildende in den Freien Berufen	43	45	38	
davon Auszubildende im Bereich Hauswirtschaft	1	2	1	
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge (insgesamt)	381	404	356	
davon im Bereich Industrie & Handel	216	214	210	
davon im Bereich Handwerk	125	145	117	
davon in sonstigen Bereichen	40	45	29	
Anzahl der Vertragslösungen nach Ausbildungsbereichen				
Vertragslösungen (insgesamt)	94	84	107	
davon Auszubildende im Bereich Industrie & Handel	45	32	48	
davon im Bereich Handwerk	44	46	50	
davon in sonstigen Bereichen	5	6	9	

1 Die Zahlen der Agentur für Arbeit beziehen sich jeweils auf das im angegebenen Jahr beginnende Berufsschuljahr.

SCHULABSCHLÜSSE NEUEINGETRETERER SCHÜLER/INNEN AN DER BERUFSSCHULE IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH



SCHULABSCHLÜSSE NEUEINGETRETERER SCHÜLER/INNEN AN FACH- UND BERUFSFACHSCHULEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH



FAZIT

Der vorliegende Faktencheck lässt zur beruflichen Bildung im Landkreis Tirschenreuth folgende Befunde hervorheben:

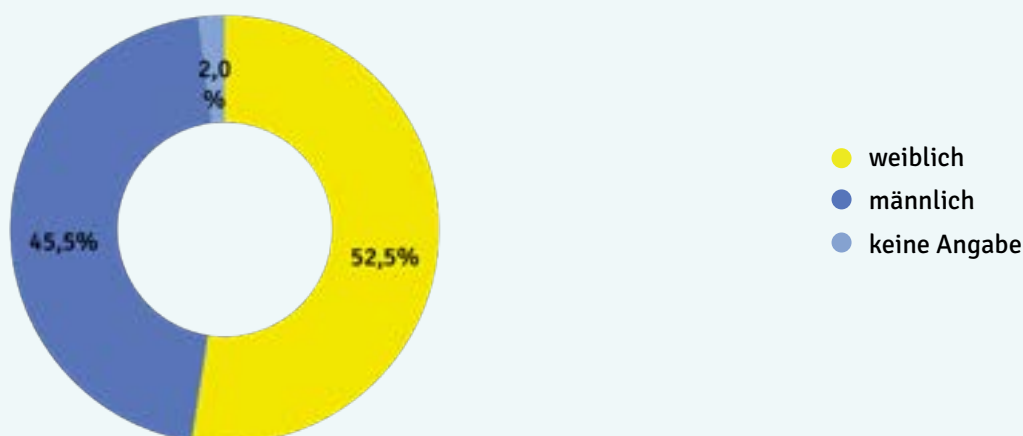
- Der Landkreis Tirschenreuth bietet für ausbildungsinteressierte junge Menschen eine vielfältige Auswahl an Berufs(fach)schulen und Fachschulen für den beruflichen Einstieg.
- Das Herzstück der beruflichen Bildung im Landkreis bildet das Staatliche Berufliche Schulzentrum (BSZ) Wiesau mit seinen insgesamt ca. 1.700 Schülerinnen und Schülern. Neben der Berufsschule sind am BSZ Wiesau drei Berufsfachschulen sowie eine Fachschule angesiedelt.
- Der bundesweite Trend zur Akademisierung scheint im Landkreis Tirschenreuth nicht in dieser Form zu existieren. Die Schülerzahlen am BSZ Wiesau sowie die Anzahl an Schülerinnen und Schülern in dualer Ausbildung blieb im betrachteten Zeitraum relativ konstant.
- Die Anzahl an Schülerinnen und Schülern in Klassen zur Beschulung von Asylbewerbern und Flüchtlingen (BAF) ist im betrachteten Zeitraum 2020/21 bis 2022/23 prozentual sehr stark gestiegen, bewegt sich aber insgesamt auf einem eher niedrigen Niveau.
- Die Anzahl an unbesetzten Ausbildungsstellen ist im Zeitraum von 2021 bis 2023 kontinuierlich von 167 auf 235 gestiegen. Im selben Zeitraum ist die Anzahl an gemeldeten Berufsausbildungsstellen ebenfalls kontinuierlich von 658 auf 822 gestiegen. Der Anteil von unbesetzten Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen hat sich damit von 25% auf 29% erhöht.

E Hochschulbildung

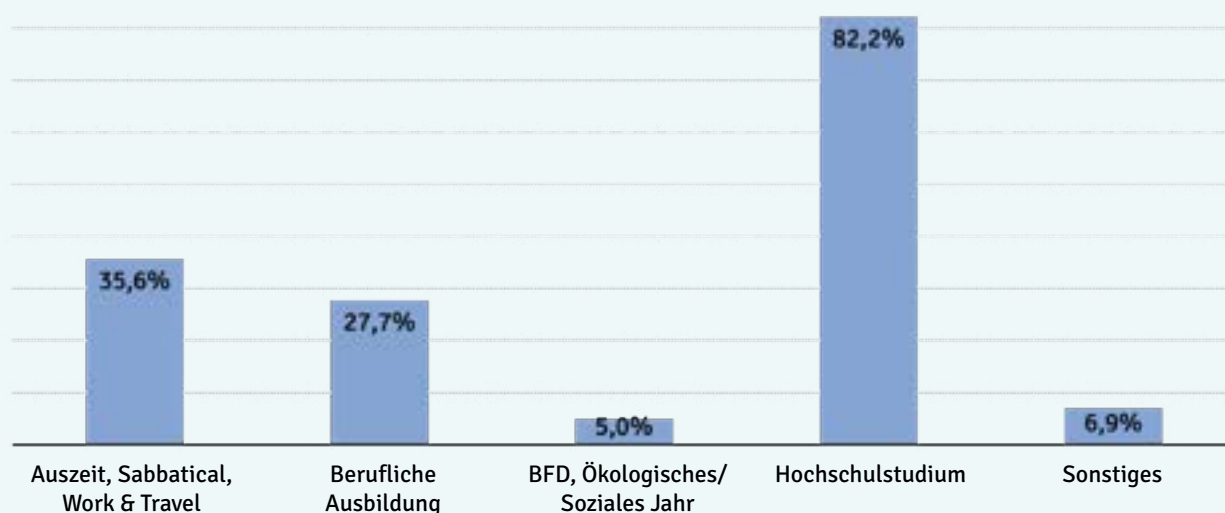
STUDIERENDE AN BILDUNGSSTANDORTEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH

	WS 2022/23	WS 2023/24	WS 2024/25
Studierende am Lernstandort Tirschenreuth insgesamt	4	4	5
davon Studierende im Bereich Soziale Arbeit	3	3	4
davon Studierende im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen Energie & Logistik	1	1	1
Studierende im dualen Studium am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Wiesau	1	3	2

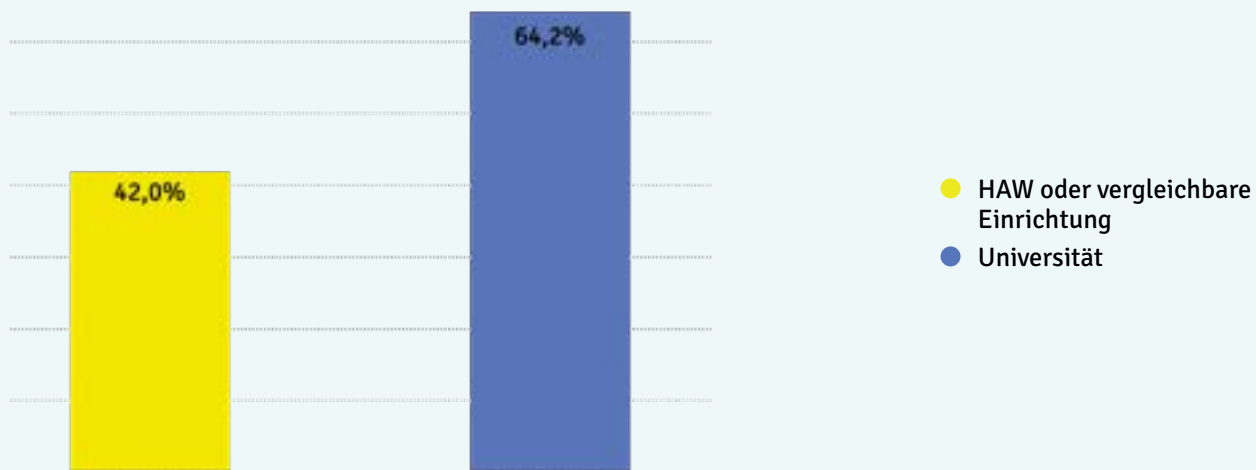
GESCHLECHTERVERTEILUNG DER ANGEHENDEN (FACH-)ABITURIENT/INNEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH



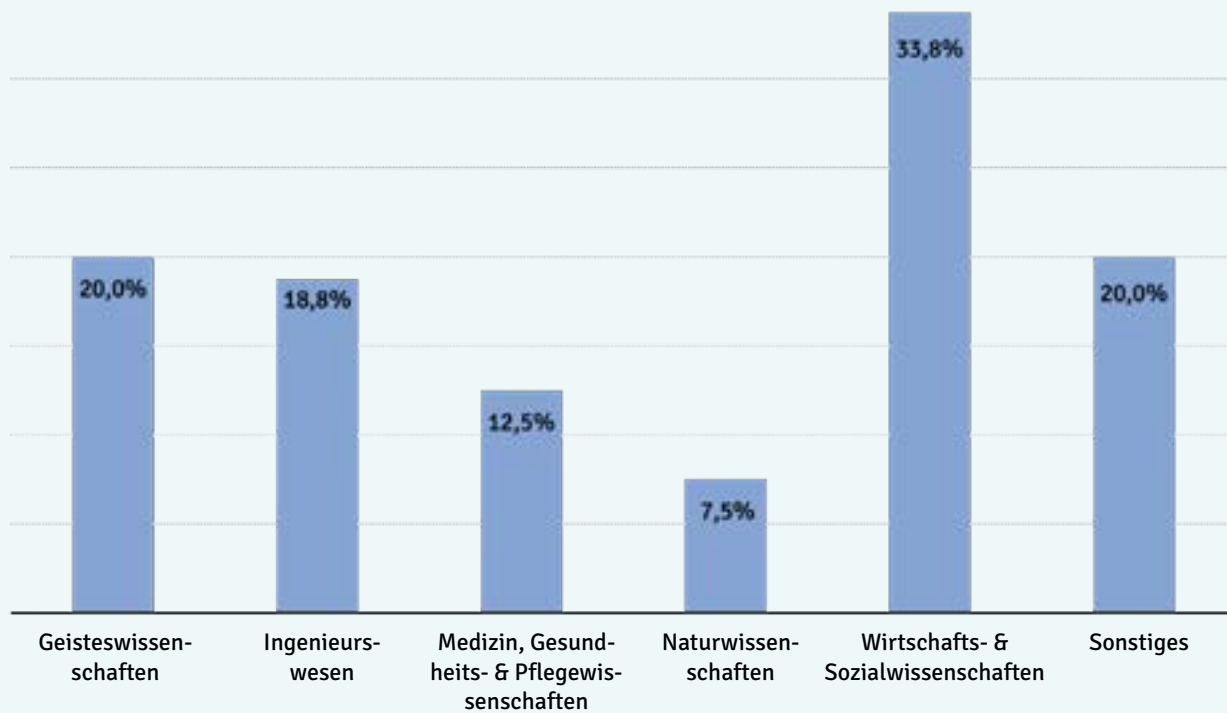
BEFRAGUNG DER ANGEHENDEN (FACH-)ABITURIENT/INNEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH: WAS HABEN SIE VOR, IM JAHR NACH ABSCHLUSS IHRES (FACH-)ABITURS ZU MACHEN?



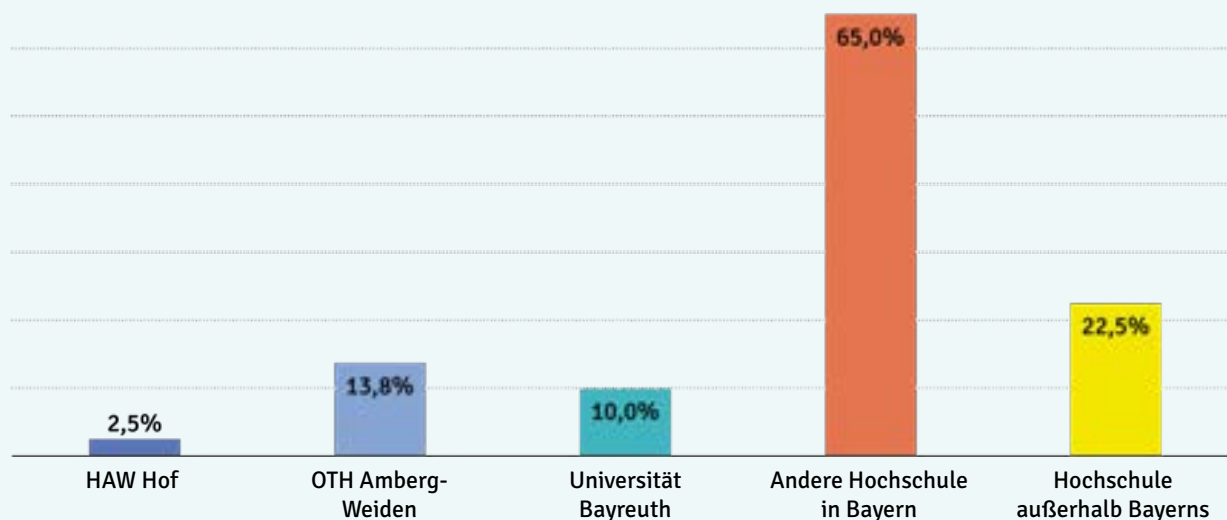
BEFRAGUNG DER ANGEHENDEN (FACH-)ABITURIENT/INNEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH:
AN WELCHER EINRICHTUNG MÖCHTEN SIE STUDIEREN?



BEFRAGUNG DER ANGEHENDEN (FACH-)ABITURIENT/INNEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH:
WELCHE WISSENSCHAFTLICHE DISZIPLIN MÖCHTEN SIE ALS HAUPTFACH STUDIEREN?



BEFRAGUNG DER ANGEHENDEN (FACH-)ABITURIENT/INNEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH: WO MÖCHTEN SIE STUDIEREN?



FAZIT

Der vorliegende Faktencheck lässt zur Hochschulbildung im Landkreis Tirschenreuth folgende Befunde hervorheben:

- Am Lernstandort Tirschenreuth können aktuell zwei grundständige Studiengänge an staatlichen Hochschulen (HAW Landshut und OTH Regensburg) belegt werden. Beide Studiengänge (Soziale Arbeit sowie Wirtschaftsingenieurwesen Energie & Logistik) bieten dabei die Möglichkeit, einen akademischen Abschluss zu erreichen, ohne die Berufstätigkeit aufzugeben. Das innovative Konzept von Digitales Studieren Bayern stellt dabei eine erfolgsversprechende Alternative zu Vollzeitstudium, Fernstudium und klassischen Weiterbildungsangeboten dar. Studieren neben Beruf, Familie und Freizeit lässt sich durch das neue Studienformat dank modernster Kommunikationstechnologien individuell vereinbaren. Allerdings nahmen in den letzten Jahren nur vier bis fünf Studierende dieses qualitativ äußerst hochwertige Studienangebot in Anspruch.
- Bei der Befragung der angehenden (Fach-)Abiturientinnen und -Abiturienten waren (abgesehen vom

Geschlecht) bei allen Fragen Mehrfachnennungen möglich, z. B. wenn man im Jahr nach dem Schulabschluss zunächst eine Auszeit nehmen und anschließend studieren möchte, oder wenn man sich nicht sicher ist, welche wissenschaftliche Disziplin man studieren möchte und mehrere Disziplinen in Frage kommen. Aus diesem Grund summieren sich die Prozentwerte in den Balkendiagrammen jeweils nicht zu 100%.

- Die für die Befragung kontaktierten Schulen waren: BSZ Wiesau, Europa-Berufsschule Weiden, FOS-BOS Marktredwitz, FOSBOS Weiden, Gymnasium Eschenbach, Gymnasium Neustadt/WN, Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel, Otto-Hahn-Gymnasium Marktredwitz, Stiftlandgymnasium Tirschenreuth. Es wurden 101 ausgefüllte Fragebögen ausgewertet.
- Obwohl die Rücklaufquote bei der Befragung der angehenden (Fach-)Abiturientinnen und -Abiturienten bei über 50% lag, ist die Repräsentativität der Ergebnisse, also die Übertragbarkeit auf die Gesamtheit aller Schülerinnen und Schüler in den relevanten Klassenstufen, nicht gegeben. Grund dafür ist der so genannte Effekt der Selbstselektion.

Schülerinnen und Schüler werden nicht „zufällig“ ausgewählt, sondern entscheiden selbst, ob sie an der Erhebung teilnehmen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Gruppe derer, die nicht teilgenommen hat, in für die Auswertung relevanten Merkmalen signifikant von den Teilnehmenden unterscheidet, ist hoch.

- Für die Befragungen wurden Schülerinnen und Schüler an neun Schulen im Landkreis Tirschenreuth und auch außerhalb der Landkreisgrenzen kontaktiert, wobei nur diejenigen Schülerinnen und Schüler berücksichtigt wurden, die ihren Wohnsitz im Landkreis Tirschenreuth haben. An zwei der neun an der Befragung beteiligten Schulen (Gymnasium Eschenbach und Otto-Hahn-Gymnasium Marktredwitz) finden im Jahr 2025 aufgrund der Umstellung von G8 auf G9 keine Abiturprüfungen statt, und daher wurden an diesen beiden Schulen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 befragt, die voraussichtlich 2026 ihr Abitur ablegen werden.
- Über 80% der befragten angehenden (Fach-)Abiturientinnen und -Abiturienten ziehen in Erwägung nach ihrem Schulabschluss ein Hochschulstudium aufzunehmen. Über 30% der Befragten streben eine Auszeit an, und knapp 30% eine berufliche Ausbildung. Dabei wurden Auszeit und berufliche Ausbildung jeweils sehr häufig in Kombination mit Hochschulstudium genannt. Es ist dabei davon auszugehen, dass die Auszeit dem Studium vorausgehen soll, während die berufliche Ausbildung gleichzeitig zum Studium (Duales Studium) oder

als Alternative zum Studium erfolgen soll. Der Bundesfreiwilligendienst bzw. ein Soziales oder Ökologisches Jahr weckt hingegen bei den Befragten nur geringes Interesse (5%).

- Etwa zwei Drittel der Befragten, die ein Hochschulstudium in Betracht ziehen, möchten dies gerne an einer Universität absolvieren. Ca. 40% der Befragten, die ein Hochschulstudium in Betracht ziehen, möchten dies an einer HAW oder vergleichbaren Einrichtung durchführen.
- Unter den wissenschaftlichen Disziplinen, die die Befragten mit Studieninteresse studieren möchten, liegen die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit ca. einem Drittel weit vorne. Jeweils ca. jede oder jeder fünfte befragte Studieninteressierte kann sich ein Studium im Bereich Geisteswissenschaften bzw. Ingenieurwesen vorstellen. Medizin sowie Gesundheits- und Pflegewissenschaften stellen für ca. jede/n achte/n Studieninteressierte/n eine interessante Option dar. Die Naturwissenschaften folgen dahinter und kommen für 7,5% der Studieninteressierten in Betracht.
- Für etwa 25% der befragten Studieninteressierten kommt ein Studium in unmittelbarer Nähe des Landkreises Tirschenreuth, entweder an der HAW Hof, der OTH Amberg-Weiden oder der Universität Bayreuth in Frage. Eine große Mehrheit von ca. zwei Dritteln der Studieninteressierten hat vor, an einer anderen Hochschule als den drei genannten in Bayern zu studieren. Etwa jede/r Fünfte möchte außerhalb Bayerns studieren.

F Fort- und Weiterbildung

FORT- UND WEITERBILDUNG AN DER VOLKSHOCHSCHULE TIRSCHENREUTH¹	2021	2022	2023	TREND
Kurse an der Volkshochschule Tirschenreuth	386	539	676	
Belegungen	4.013	5.851	8.729	
davon Anteil der Belegungen durch weibliche Teilnehmende in %	76	79	78	
Einzelveranstaltungen	70	127	147	
Teilnehmende an Einzelveranstaltungen	817	1.163	1.696	
Unterrichtsstunden (Jahressummen, 1 UE = 90 min.)	3.221	6.049	6.566	
davon Unterrichtsstunden im Bereich Politik - Gesellschaft - Umwelt	178	282	314	
davon Unterrichtsstunden im Bereich Kultur - Gestalten	104	166	200	
davon Unterrichtsstunden im Bereich Gesundheit	644	1.242	1.571	
davon Unterrichtsstunden in Sprachkursen	2.268	4.336	4.413	
davon Unterrichtsstunden im Bereich Arbeit - Beruf	27	23	68	
Abgelegte Prüfungen (ohne Schulabschlüsse)	130	133	391	
FORT- UND WEITERBILDUNG BEI DEN KAMMERN	2021	2022	2023	TREND
Meisterkurse am Bildungszentrum Weiden der HWKNO ²	3	3	3	
Teilnehmende an den Meisterkursen am Bildungszentrum Weiden der HWKNO	43	48	45	
Weiterbildungskurse am Bildungszentrum Weiden der HWKNO	14	30	28	
Teilnehmende an den Weiterbildungskursen am Bildungszentrum Weiden der HWKNO	283	606	555	
Lehrgänge mit IHK-Prüfung an der IHK-Akademie Weiden ³	13	13	12	
Teilnehmende aus dem Landkreis Tirschenreuth an den Lehrgängen mit IHK-Prüfung an der IHK-Akademie Weiden	37	60	34	
Lehrgänge mit IHK-Zertifikatsprüfungen an der IHK-Akademie Weiden	12	11	8	
Seminare an der IHK-Akademie Weiden	118	60	40	
FORT- UND WEITERBILDUNG BEIM KOLPING BILDUNGSZENTRUM TIRSCHENREUTH	2021	2022	2023	TREND
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	53	41	51	
Teilnehmende an Umschulungsmaßnahmen	17	6	10	
Teilnehmende an Aktivierungs- und Vermittlungsmaßnahmen	20	44	85	
Teilnehmende am Berufssprachkurs B2 BAMF	14	18	27	
WEITERE FORT- UND WEITERBILDUNGEN	2021	2022	2023	TREND
Veranstaltungen beim Bayerischen Bauernverband (BBV) ⁴	145	299	289	
Teilnehmende an den Veranstaltungen des BBV	5.148	8.546	13.140	
Kurse beim Beruflichen Fortbildungszentrum (BFZ) Tirschenreuth ⁵	3	9	9	
Teilnehmende an den Kursen des BFZ Tirschenreuth	19	31	37	
Veranstaltungen bei der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) Tirschenreuth	136	262	246	
Teilnehmende an den Veranstaltungen der KEB Tirschenreuth	2.054	5.142	5.269	
Veranstaltungen beim Evangelischen Bildungswerk (EBW) Oberpfalz ⁶	11	16	28	
Teilnehmende an den Veranstaltungen des EBW Oberpfalz	122	210	370	

1 Volkshochschule des Landkreises Tirschenreuth.

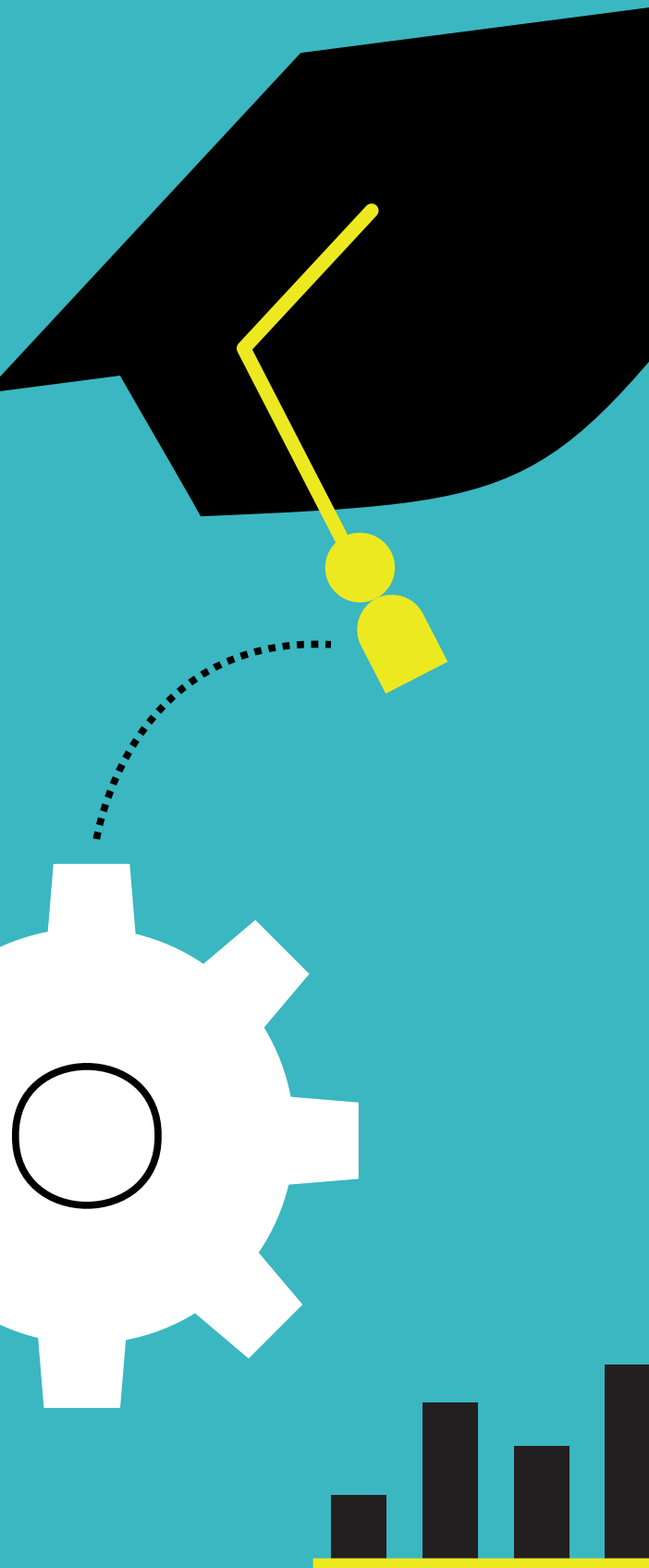
2 Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz.

3 Industrie- und Handelskammer Oberpfalz/Kelheim, Geschäftsstelle Nordoberpfalz.

4 Die Zahlen beziehen sich auf die gesamte Oberpfalz.

5 Die Zahlen beziehen sich ausschließlich auf Kurse für Erwachsene, die von der Rentenversicherung oder anderen öffentlichen Institutionen gefördert wurden.

6 Die Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Landkreis Tirschenreuth.



FAZIT

Der vorliegende Faktencheck lässt zur Fort- und Weiterbildung im Landkreis Tirschenreuth folgende Befunde hervorheben:

- Die Zahlen für Kurse, Belegungen, Unterrichtsstunden und abgelegte Prüfungen an der Volkshochschule des Landkreises Tirschenreuth stiegen von 2021 bis 2023 stetig an. Dies ist allerdings zu einem Großteil darauf zurückzuführen, dass insbesondere das Jahr 2021 aber auch das Jahr 2022 stark von der Corona-Pandemie geprägt waren.
- Mit 8.729 Belegungen konnte die Volkshochschule des Landkreises Tirschenreuth eine beachtliche Anzahl an Belegungen erzielen, insbesondere in Bezug auf die Einwohnerzahl im Landkreis von ca. 72.000.
- Die Zahlen für die Meisterkurse am Bildungszentrum Weiden der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz (HWKNO) sowie für die Teilnehmenden an diesen Meisterkursen blieben zwischen 2021 und 2023 relativ konstant und waren daher kaum von der Corona-Pandemie beeinflusst. Bei den Weiterbildungskursen der HWKNO hingegen scheint das Jahr 2021 stark von der Pandemie beeinflusst gewesen zu sein, da in diesem Jahr nur ungefähr die Hälfte an Kursen und Teilnehmenden gezählt wurden wie in den Jahren 2022 und 2023.
- Ebenso wie die Fort- und Weiterbildung an der Volkshochschule und bei den Kammern waren auch die übrigen Fort- und Weiterbildungen im Landkreis Tirschenreuth relativ stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Die Zahlen an Kursen und Teilnehmenden haben sich daher von 2021 auf 2023 (mit wenigen Ausnahmen) jeweils in etwa verdoppelt.



G Non-formale und informelle Bildung

BIBLIOTHEKEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH

	2021	2022	2023	TREND
Anzahl an öffentlichen Bibliotheken	14	14	15	
Besucher/innen	33.125	52.579	59.024	
Entleihungen	163.223	180.920	195.059	
Jahresöffnungsstunden mit Bibliothekspersonal	3.400	4.047	4.472	
Beschäftigte	16	16	17	
Veranstaltungen	30	143	207	

KREISMUSIKSCHULE TIRSCHENREUTH

	2021	2022	2023	TREND
Schüler/innen	1.212	1.352	1.342	
davon Schüler/innen unter 18 Jahren	943	1.090	1.076	
davon Schüler/innen über 18 Jahren	269	262	266	
Belegungen	1.498	1.659	1.650	
Jahreswochenstunden	473,6	486,7	483,7	

MUSIKWERKSTATT MITTERTEICH

	2021	2022	2023	TREND
Schüler/innen	180	240	204	

das zwöelfer - MUSEEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH

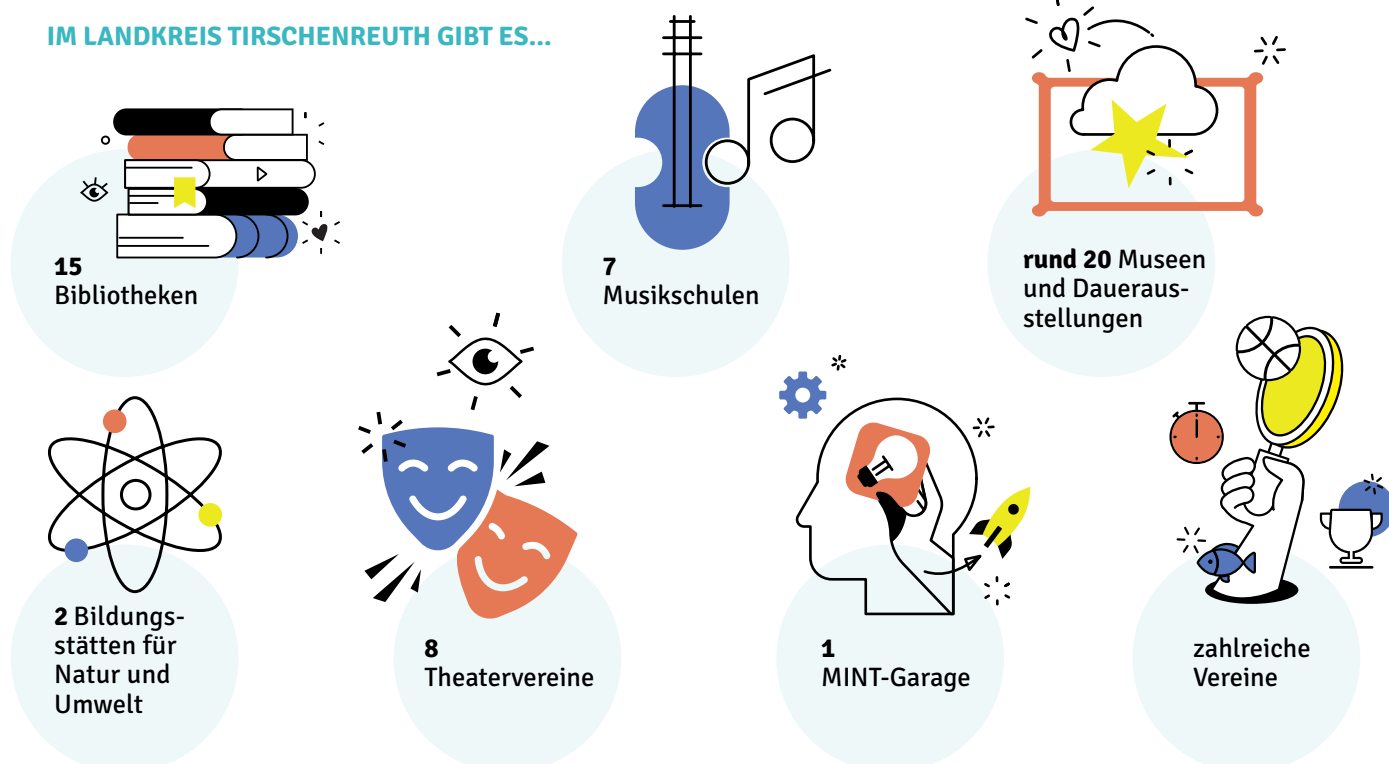
	2021	2022	2023	TREND
Besucher/innen	7.068	25.564	32.166	
Veranstaltungen ¹	3	16	19	

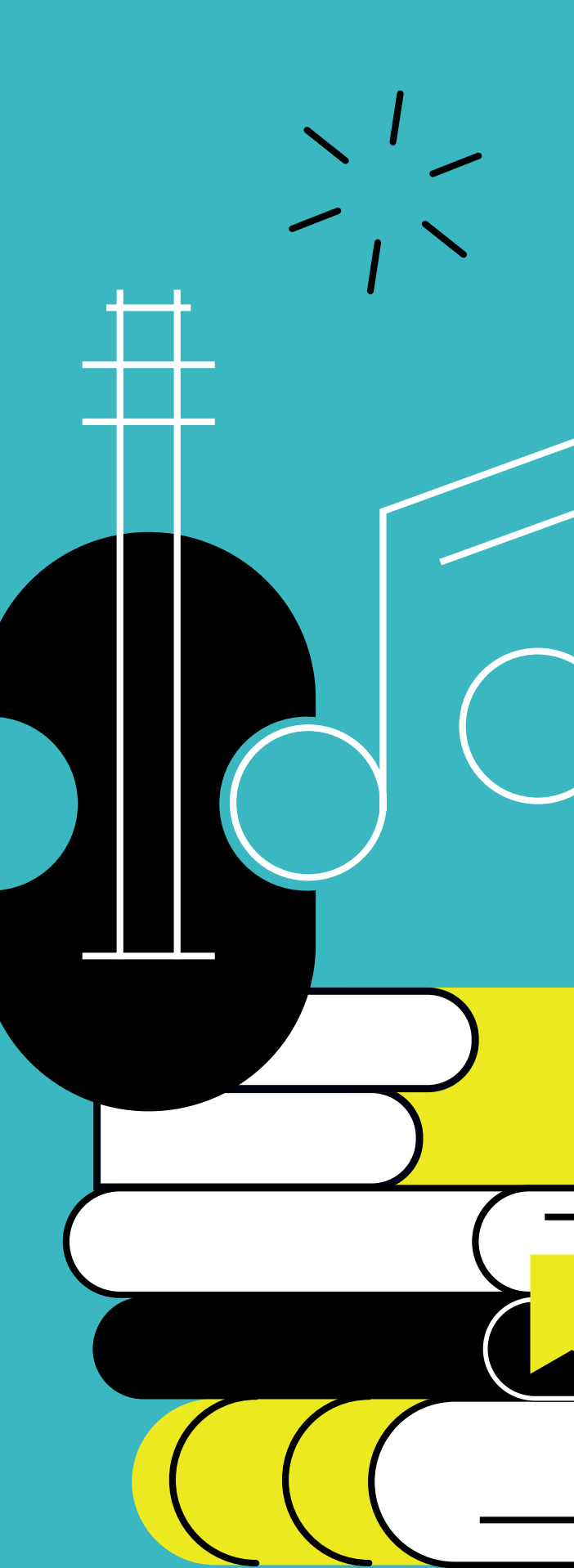
GESCHICHTSPARK BÄRNAU-TACHOV

	2021	2022	2023	TREND
Besucher/innen	13.207	13.069	14.994	
Veranstaltungen	57	59	58	

¹ Veranstaltungen anlässlich des „Internationalen Museumstags“ sowie der „Langen Nacht der Museen“.

IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH GIBT ES...





FAZIT

Der vorliegende Faktencheck lässt zur non-formalen und informellen Bildung im Landkreis Tirschenreuth folgende Befunde hervorheben:

- Der Landkreis Tirschenreuth bietet seinen Bürgern eine vielfältige Auswahl an Möglichkeiten, sich im non-formalen und informellen Setting – beispielsweise in den Bereichen Musik und Kultur – aus- und weiterzubilden.
- Da der Bereich der non-formalen und informellen Bildung äußerst umfassend ist und gleichzeitig Daten über diesen Bereich nur spärlich vorliegen, kann der vorliegende Faktencheck nur einen kleinen Einblick in dieses breit gefächerte Themenfeld gewähren.
- Die MINT-Garage befindet sich im Gründerzentrum in Waldsassen. Ziel der MINT-Garage und der damit verbundenen Projekte ist es, Kinder und Jugendliche schon früh an MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) heranzuführen und die Fachbereiche interessanter zu gestalten. Der Fokus liegt innerhalb des Projekts in erster Linie auf der Praxis und dem selbstständigen Arbeiten, das im schulischen Lernen oftmals zu kurz kommt. Damit sollen die Kinder und Jugendlichen motiviert werden, sich selbst mit MINT-Themen zu beschäftigen. Vor allem auch Mädchen sollen für die MINT-Thematik begeistert werden, da in den MINT-Berufen Frauen noch immer stark unterrepräsentiert sind.



Glossar

A

ALTENQUOTIENT

Der Altenquotient bildet das Verhältnis der Personen im Rentenalter (65 Jahre und älter) zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (von 20 bis unter 65 Jahren) ab. Ein Wert von 30 entspricht 30 Personen mit 65 Jahren oder älter je 100 Erwerbsfähige.

ARBEITSLOSENQUOTE

Die Arbeitslosenquote zeigt die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) in Beziehung setzt.

ASYLBEWERBER/INNEN

Nach Artikel 16a des Grundgesetzes genießen politisch Verfolgte in Deutschland das Recht auf Asyl. Asylbewerberinnen und Asylbewerber sind Personen, die einen Asylantrag gestellt haben und auf die Entscheidung warten, ob sie Schutz erhalten oder nicht. In Deutschland ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für die Durchführung des Asylverfahrens zuständig.

AUSLÄNDER/INNEN

Zu den Ausländerinnen und Ausländern zählen alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern.

AUSLASTUNGSGRAD IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Der Auslastungsgrad gibt das Verhältnis zwischen der tatsächlichen Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen und der Anzahl der genehmigten Plätze an.

B

BEDARFSGEMEINSCHAFTEN

Der Rechtsbegriff „Bedarfsgemeinschaft“ spielt beim Bezug von Bürgergeld eine wichtige Rolle. Obwohl er das Wort „Gemeinschaft“ enthält, gilt: Die Antrags-

stellerin oder der Antragsteller allein wird schon als Bedarfsgemeinschaft bezeichnet. Lebt sie oder er mit anderen Menschen zusammen und übernehmen alle eine wechselseitige Verantwortung füreinander, bilden sie gemeinsam die Bedarfsgemeinschaft.

BERUFSGRUNDBILDUNGSJAHR (BGJ)

Das Berufsgrundbildungsjahr ist eine Organisationsform der Grundstufe der Berufsausbildung, in der eine berufliche Grundbildung auf Berufsfeldbreite vermittelt wird und zugleich die allgemeinen Fächer der Sekundarstufe I fortgeführt werden. Es ist für Ausbildungsberufe, die dem Berufsfeld zugeordnet sind, Grundlage einer folgenden Fachbildung. Das Berufsgrundbildungsjahr dauert ein Jahr und wird in einigen Bundesländern und einigen Berufsfeldern in beruflichen Vollzeitschulen oder in der dualen Berufsbildung durchgeführt.

BERUFSINTEGRATIONS(VOR)KLASSE (BIK, BIK/V)

Die Berufsintegrationsklasse richtet sich speziell an berufsschulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die ihre Berufsreife noch nicht erreicht haben, sozial und beruflich nicht voll integriert sind und ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten. Ziel ist es Sprachkenntnisse im Berufsschulunterricht gezielt zu verbessern und den Mittelschulabschluss zu erreichen. Im Rahmen der pädagogischen Unterstützung wird je nach Voraussetzung versucht, die Teilnehmenden über Praktika langfristig in Ausbildung oder Beschäftigung zu vermitteln. Die Berufsintegrationsvorklasse wendet sich speziell an berufsschulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die keinen Schulabschluss besitzen und erhebliche sprachliche Defizite aufweisen. Ziel ist es die Schülerinnen und Schüler sozial zu integrieren und ihre Deutschkenntnisse auf den Leistungsstand A1-A2 zu entwickeln. Im Fokus der pädagogischen Unterstützung stehen die Motivations- und Netzwerkarbeit hinsichtlich der Problembewältigung und Integration, sowie die Erarbeitung einer beruflichen Perspektive. Die Dauer beider Maßnahmen beträgt jeweils ein Schuljahr.

BERUFSSCHULE PLUS

Berufsschule plus, auch Berufsschule+, oder BS+, ist ein Schulversuch innerhalb des bayerischen Schulsystems. Das Pilotprojekt wurde im Schuljahr 2008/09

mit dem Ziel gestartet, besonders leistungsbereiten und -fähigen Auszubildenden die Möglichkeit zu geben, während ihrer Ausbildung die Fachhochschulreife zu erhalten. Die Auszubildenden besuchen dazu während ihrer Berufsausbildung zusätzliche Unterrichtsstunden, welche auf eine ergänzende Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik nach drei Jahren vorbereiten.

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

Das Berufsvorbereitungsjahr ist ein einjähriger schulischer Bildungsgang, der der Berufsvorbereitung dient. Das BVJ wurde für Schülerinnen und Schüler eingerichtet, die nach der Beendigung oder dem Abbruch der Schule weder einen Ausbildungsplatz finden noch weiterführende Schulen besuchen, aber noch der Schulpflicht unterliegen. Das Berufsvorbereitungsjahr findet an berufsbildenden Schulen statt.

BESCHÄFTIGUNGSQUOTE

Die Beschäftigungsquote ist der Anteil der Beschäftigten im erwerbsfähigen Alter an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung. Sie ist ein Schlüsselindikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes in einer Region. In den Zähler – die Zahl der Beschäftigten von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze am Wohnort – fließen sowohl Voll- als auch Teilzeitbeschäftigte ein. Beamtinnen und Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sind hingegen nicht berücksichtigt. Den Nenner bildet die Wohnbevölkerung von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze.

BETREUUNGSQUOTE

Die Betreuungsquote bezeichnet den Anteil der betreuten Kinder in Kindertagesbetreuung an allen Kindern dieser Altersgruppe in der Gesamtbevölkerung.

BETREUUNGSUMFANG

Der Betreuungsumfang gibt an, wie viele Wochenstunden ein Kind in der Kindertageseinrichtung betreut wird.

BETREUUNGSSCHLÜSSEL

Betreuungsschlüssel beschreiben das Verhältnis zwischen der Anzahl der betreuten Kinder und der Anzahl der pädagogischen Fachkräfte in einer Kindertagesstätte. Ein niedriger Betreuungsschlüssel bedeutet, dass weniger Kinder pro Fachkraft betreut werden, was in der Regel eine höhere Qualität der Betreuung und bessere Förderung der Kinder ermöglicht.

BEVÖLKERUNGSDICHTE

Die Bevölkerungsdichte ist eine sozialwissenschaftliche Kennzahl, die die mittlere Anzahl der Einwohner pro Fläche für ein bestimmtes Gebiet (z. B. Staat, Region, Bezirk) angibt, in der Regel in Einwohner/innen pro Quadratkilometer gemessen. Sie wird errechnet, indem man die Einwohnerzahl eines Gebietes durch die Fläche eines Gebietes teilt.

BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNG

Bevölkerungsvorausberechnungen verdeutlichen und quantifizieren die künftigen Auswirkungen heute bereits angelegter Strukturen und erkennbarer Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung einer bestimmten Region. Da sich die Bevölkerung in der Regel allmählich verändert und die demografischen Prozesse (Fertilität, Mortalität und Migration) weit in die Zukunft hineinwirken, liefern die Bevölkerungsprojektionen wichtige Hinweise auf künftige demografische Veränderungen. Sie sind deshalb für vorausschauendes politisches und wirtschaftliches Handeln unverzichtbar. Die amtlichen Bevölkerungsvorausberechnungen erheben jedoch keinen Anspruch, die Zukunft vorherzusagen. Sie liefern "Wenn-Dann-Szenarien" und helfen damit zu verstehen, wie sich die Bevölkerungszahl und die Bevölkerungsstruktur unter bestimmten demografischen Voraussetzungen entwickeln würden.

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP)

Das BIP ist eine volkswirtschaftliche Kennzahl, die den Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen angibt, die während eines Wirtschaftsjahres innerhalb der Grenzen einer Volkswirtschaft bzw. einer geografischen Region als Endprodukte erwirtschaftet wurden, nach Abzug aller Vorleistungen.

D

DRITTSTAATEN

Drittstaaten im Sinne des deutschen Aufenthaltsrechts sind die Staaten, die nicht zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) gehören.

DUALE AUSBILDUNG

Die duale Ausbildung ist ein System der Berufsausbildung. Die Ausbildung im dualen System erfolgt an zwei Lernorten, dem Betrieb und der Berufsschule, und zeichnet sich durch lernortübergreifende Lernprozesse (Duales Lernen) aus. Personen in der dualen Ausbildung werden als Auszubildende oder (in Deutschland veraltet) als Lehrlinge bezeichnet. Voraussetzung für eine

Berufsausbildung im dualen System ist in Deutschland ein Berufsausbildungsvertrag mit einem Betrieb. Die folglich zu besuchende Berufsschule ist abhängig vom Ort bzw. von der regionalen Zugehörigkeit des Betriebes. Der größte praktische Teil der Ausbildung wird den Auszubildenden in den Betrieben vermittelt, den theoretischen Teil übernimmt überwiegend die Berufsschule.

E

EINSCHULUNG

Als Einschulung wird die Aufnahme eines Kindes in eine Schule, insbesondere die Grundschule, bezeichnet. In Bayern werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. September sechs Jahre alt werden. Die Eltern können eine frühe Einschulung beantragen, wenn das Kind zwischen Oktober und Dezember (unter besonderen Umständen auch danach) sechs Jahre alt wird. Ein schulpflichtiges Kind kann auch zurückgestellt und erst ein Jahr später eingeschult werden (späte Einschulung).

ERWERBSTÄTIGE

Erwerbstätige im Sinne der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)-Definition sind Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die mindestens eine Stunde in der Woche gegen Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen beziehungsweise in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf, ein Handwerk oder eine Landwirtschaft betreiben oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Familienmitgliedes mitarbeiten, ohne dafür Lohn oder Gehalt zu beziehen. Einbezogen sind ferner Soldatinnen und Soldaten und Personen in Freiwilligendiensten. Als Erwerbstätige gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (zum Beispiel Urlaub, Krankheit, Streik, Aussperrung, Mutterschafts- und Elternurlaub, Schlechtwettergeld und so weiter).

EUROPÄISCHE UNION (EU)

Die EU ist ein Staatenverbund aus 27 Staaten, davon 26 in Europa und mit Zypern einem geographisch in Asien. Zur EU gehören geographisch zudem einige Überseegebiete außerhalb des europäischen Kontinents. Sie hat insgesamt etwa 450 Millionen Einwohner. Die verbreitetsten Sprachen in der EU sind Englisch, Deutsch und Französisch. Zu den EU-Staaten zählen Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich,

Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern.

EUROPÄISCHER WIRTSCHAFTSRAUM (EWR)

Der EWR ist als Wirtschaftsraum eine vertiefte Freihandelszone zwischen der Europäischen Union und den drei Ländern der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) Island, Liechtenstein und Norwegen. EWR-weit gelten insbesondere die vier Freiheiten des Waren-, Personen-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs.

F

FORMALE BILDUNG

Formale Bildung findet im institutionalisierten, staatlichen Bildungssystem (z. B. in der Schule) statt und führt zu anerkannten Abschlüssen.

FREIE TRÄGER

Freie Träger von (Bildungs-)Einrichtungen sind z. B. Vereine, Gesellschaften, kirchliche Organisationen oder Privatpersonen. Sie unterstehen jeweils der staatlichen Aufsicht.

G

GANZTAGSANGEBOT

Ein Ganztagsangebot an Schulen ist nach der Definition der Kultusministerkonferenz gegeben, wenn die Schule an mindestens drei Tagen in der Woche ein ganztägiges Angebot von täglich mindestens sieben Zeitstunden inklusive Mittagessen anbietet. Diese Angebote können unterrichtsergänzende Maßnahmen, zusätzliche Bildungs- und Förderangebote oder Arbeitsgemeinschaften sein.

I

INFORMELLE BILDUNG

Als informelle Bildung werden bewusste Lernprozesse im Kontext von Familie, Alltag, Arbeit oder sozialen Beziehungen verstanden. Solche Lernprozesse sind nicht institutionalisiert und erfolgen daher weniger strukturiert.

J

JUGENDARBEITSLOSENQUOTE

Die Jugendarbeitslosenquote drückt die Zahl der arbeitslosen Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren als Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) der gleichen Altersklasse aus.

JUGENDQUOTIENT

Der Jugendquotient zeigt die Anzahl der Personen im Alter von unter 20 Jahren je 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren. Ein Wert von 30 entspricht 30 Personen zwischen 0 und 19 Jahren je 100 Erwerbsfähigen.

K

KINDERTAGESPFLEGE

Kindertagespflege ist eine familiennahe Betreuungsmöglichkeit bei der maximal fünf Kinder von einer Kindertagespflegeperson betreut werden. Die Betreuung findet im Haushalt der Kindertagespflegeperson, der Eltern/Sorgeberechtigten des Kindes oder in anderen geeigneten Räumen statt. Der familiäre Rahmen, der günstige Betreuungsschlüssel und die persönliche Zuordnung zu einer gleichbleibenden Betreuungsperson charakterisieren die Kindertagespflege als besonders geeignete Betreuungsform für die ganz Kleinen. Individuelle Betreuungsbedürfnisse von Kindern und Eltern können berücksichtigt werden. Seit 2005 stellt die Kindertagespflege für Kinder von 0 bis drei Jahren ein gleichwertiges Betreuungsangebot gegenüber der institutionellen Betreuung dar und wird ebenso öffentlich gefördert.

M

MEDIANEINKOMMEN

Das Medianeinkommen in einer Gesellschaft oder Gruppe bezeichnet die Einkommenshöhe, von der aus die Anzahl der Personen mit niedrigeren Einkommen gleich groß ist wie die der Personen mit höheren Einkommen. Damit definiert der Median das mittlere Einkommen. Die eine Hälfte der Personen hat ein Einkommen, das höher ist als der Median, die andere Hälfte hat ein Einkommen, das niedriger ist als dieser Wert.

MIGRATIONSHINTERGRUND

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen. Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges haben (gemäß Bundesvertriebenengesetz) einen gesonderten Status; sie und ihre Nachkommen zählen daher nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

N

NATÜRLICHER SALDO

Die Differenz von Geburtenzahl und Sterbefällen wird als natürlicher Saldo bezeichnet. Gemeinsam mit dem Wanderungssaldo bildet er die Grundlage für die Entwicklung der Bevölkerungszahl im jeweiligen Zeitraum.

NON-FORMALE BILDUNG

Unter non-formaler Bildung werden alle Bildungsprozesse verstanden, die außerhalb des formalen Schul- und Ausbildungssystems stattfinden, aber geplant, strukturiert und institutionalisiert z. B. in Museen, Bibliotheken oder Vereinen ablaufen.

O

ÖFFENTLICHE TRÄGER

Öffentliche Träger von (Bildungs-)Einrichtungen sind in der Regel Bund, Länder oder Gemeinden.

P

PENDLER/INNEN

Pendlerinnen und Pendler sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitskommune sich von der Wohnkommune unterscheidet. Ob und wie häufig tatsächlich gependelt wird, ist bei der Messung unerheblich. **Einpendlerinnen und Einpendler** sind Personen, die in ihrer Arbeitskommune nicht wohnen. **Auspendlerinnen und Auspendler** sind Personen, die in ihrer Wohnkommune nicht arbeiten.

S

SCHULABGÄNGER/INNEN OHNE ABSCHLUSS

Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss sind diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nach der Vollzeitschulpflicht (9 Jahre in Bayern) die allgemeinbildenden Schulen ohne mindestens einen erfolgreichen Abschluss der Mittelschule verlassen. Darunter fallen auch die Schülerinnen und Schüler der Sonder- oder Förderschulen, die diese Schulart mit einem erfolgreichen Abschluss im Förderschwerpunkt „Lernen“ verlassen.

SGB II-QUOTE

SGB II-Hilfequoten geben den Anteil von hilfebedürftigen Personen an einer bestimmten Bevölkerungsgruppe an. Als „hilfebedürftig“ werden hier Personen bezeichnet, wenn sie berechtigt sind, Leistungen nach dem SGB II zu erhalten. SGB II-Hilfequoten werden für

alle Leistungsberechtigten nach dem SGB II ermittelt als Verhältnis aus der Anzahl aller Leistungsberechtigten zur Anzahl aller Personen unter 65 Jahren.

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken- und rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind. Ebenso Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind und die von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Kontext der Beschäftigungsstatistik übermittelt wurden. Dazu gehören z. B. Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten, Personen, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten, behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden u. a. die geringfügig Beschäftigten, Beamte, Richter, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Soldaten. Man unterscheidet zwischen **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort** (solche Beschäftigte, die in einer Kommune arbeiten, inklusive der Einpendlerinnen und Einpendler) und **am Wohnort** (solche Beschäftigte, die in einer Kommune wohnen, inklusive der Auspendlerinnen und Auspendler).

U

ÜBERTRITTSQUOTE

Der Übertritt von der Grundschule in die Sekundarstufe I nach der vierten Jahrgangsstufe ist einer der zentralen Übergangspunkte für Bildungslaufbahnen. Voraussetzung für den Übertritt an eine Mittelschule, eine Realschule oder ein Gymnasium ist in Bayern ein Übertrittszeugnis der Grundschule mit entsprechendem Eignungsgutachten. Relevant für dieses Gutachten ist der Notendurchschnitt der drei Fächer Deutsch, Mathematik sowie Heimat- und Sachunterricht. Die jeweiligen Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Übertritten an eine Förderschule, eine Mittelschule, eine Realschule oder ein Gymnasium werden als Übertrittsquoten bezeichnet.

UNTERBESCHÄFTIGUNGSQUOTE

Die International Labour Organization (ILO) beschreibt mit dem Begriff Unterbeschäftigung das partielle Fehlen von Arbeit. In der Unterbeschäftigung

werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des Sozialgesetzbuches gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsförderung sind oder einen bestimmten Sonderstatus (v. a. kurzfristige Erkrankung) innehaben. Die Unterbeschäftigungsquote berechnet sich aus dem Verhältnis aller unterbeschäftigten Personen zur Gruppe der Erwerbspersonen und aller Personen, die sich u. a. in Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung oder Weiterbildung befinden, sowie Personen, die eine Fremdförderung absolvieren, nicht als arbeitslos zählen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

W

WANDERUNGSSALDO

Als Wanderungssaldo wird die Differenz zwischen der Zahl der Zuzüge und der Zahl der Fortzüge für eine konkrete Region und einen bestimmten Zeitraum bezeichnet. Ist der Wanderungssaldo positiv, spricht man vom (Zu-)Wanderungsüberschuss beziehungsweise Wanderungsgewinn, im entgegengesetzten Fall vom Wanderungsdefizit beziehungsweise Wanderungsverlust.

WIRTSCHAFTSZWEIG

Als Wirtschaftszweig oder Branche bezeichnet man üblicherweise eine Zusammenfassung von Unternehmen bzw. Betrieben, die sich hinsichtlich der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, des Herstellungsverfahrens oder der hergestellten Produkte ähneln.

Z

ZUSAMMENGEFASSTE GEBURTENZIFFER

Die zusammengefasste Geburtenziffer beschreibt die relative Geburtenhäufigkeit der Frauen in einer Periode. Sie gibt die durchschnittliche Kinderzahl an, die eine Frau im Laufe ihres Lebens hätte, wenn die Verhältnisse des betrachteten Jahres von ihrem 15. bis zu ihrem 49. Lebensjahr gelten würden. Diese Kinderzahl je Frau hat einen hypothetischen Charakter, da sie die Geburtenhäufigkeit nicht einer konkreten, sondern einer modellierten Frauengeneration abbildet. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird berechnet, indem die altersspezifischen Geburtenhäufigkeiten des beobachteten Jahres für die Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren addiert werden. Sie ist frei vom Einfluss der jeweiligen Altersstruktur der weiblichen Bevölkerung.

Quellenverzeichnis

A RAHMENBEDINGUNGEN FÜR BILDUNG

Bayerisches Landesamt für Statistik:
Bevölkerungsvorausberechnungen, 12421-001, Reg.
Vorausberechnung: Kreise, Bevölkerung, Stichtage
(Stichtage: 31. Dezember 2040-2042).

Bayerisches Landesamt für Statistik:
Bevölkerungsvorausberechnungen, 12421-006,
Reg. Vorausberechnung: Kreise, Durchschnittsalter,
Jugendquotient, Altenquotient, Geschlecht, Stichtage
(Stichtage: 31. Dezember 2040-2042).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Feststellung
des Gebietsstandes, 11111-001r, Fläche: Gemeinden,
Stichtag (Stichtage: 01. Januar 2021-2023).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Fortschreibung
des Bevölkerungsstandes, 12411-006z, Bevölkerung:
Kreis, Altersgruppen (16)/Altersgruppen (17),
Geschlecht/Nationalität, Stichtage (Stichtage: 31.
Dezember 2021-2023).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Fortschreibung
des Bevölkerungsstandes, 12411-009r, Bevölkerung:
Gemeinden, Geschlecht, Quartale, Jahr (Stichtage: 31.
Dezember 2021-2023).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Fortschreibung
des Bevölkerungsstandes, 12411-115, Bevölkerung:
Gemeinden, Durchschnittsalter, Jugendquotient,
Altenquotient, Geschlecht, Stichtage (Stichtage: 31.
Dezember 2021-2023).

Bayerisches Landesamt für Statistik:
Sonderauswertung zur zusammengefassten
Geburtenziffer (Pressemitteilung 181/2023/41/A).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik der
Geburten, 12612-003z, Lebendgeborene: Gemeinde,
Geschlecht, Jahre (Stand: Berichtsjahre 2021-2023).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik der
Sterbefälle, 12613-003z, Gestorbene: Gemeinde,
Gestorbene, Geschlecht, Jahre (Stand: Berichtsjahre
2021-2023).

Bayerisches Landesamt für Statistik:
Wanderungsstatistik, 12711-104z, Wanderungen
über Grenzen: Kreis, Zu-/Fortzüge/Saldo, Geschlecht,

Altersgruppen/Nationalität, Jahre (Stand:
Berichtsjahre 2021-2023).

Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenquoten-
Zeitreihe (Monats- und Jahreszahlen), Deutschland
(Jahresdurchschnitte 2021-2023).

Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktreport
(Monatszahlen), Tirschenreuth (Stichtage: 31.
Dezember 2021-2023).

Bundesagentur für Arbeit: Bedarfsgemeinschaften und
deren Mitglieder (Monatszahlen), Deutschland, West/
Ost, Länder und Kreise (Datenstand: Dezember 2021-
2023).

Bundesagentur für Arbeit: Beschäftigungsquote (SvB,
GB, aGB), Deutschland, Länder, Kreise und Agenturen
für Arbeit, (Jahreszahlen und Zeitreihen, Stichtage: 31.
Dezember 2021-2023).

Bundesagentur für Arbeit: Pendlerverflechtungen
der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach
Kreisen - Deutschland (Jahreszahlen Stichtage: 30.
Juni 2021-2023).

Bundesagentur für Arbeit: Regionalreport über
Beschäftigte (Quartalszahlen), Tirschenreuth
(Stichtage: 31. Dezember 2021-2023).

Bundesagentur für Arbeit: SGB II-Hilfequoten (Monats-
und Jahreszahlen), Deutschland, West/Ost, Länder und
Kreise (Zeitreihe, Datenstand: September 2024).

Bundesagentur für Arbeit:
Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte
– Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise
(Jahreszahlen, Stichtage: 31. Dezember 2021-2023).

Das zweiöfver | Museen im Landkreis Tirschenreuth.

Landratsamt Tirschenreuth, Ausländerbehörde.

Landratsamt Tirschenreuth, Kreisfinanzverwaltung.

Landratsamt Tirschenreuth, Kreisjugendamt.

Landratsamt Tirschenreuth, Kreismusikschule.

Landratsamt Tirschenreuth, Personalverwaltung.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (Berechnungsstand: August 2023).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht, Nationalität und Wirtschaftszweigen (Stichtag: 30.06.2023).

Volkshochschule des Landkreises Tirschenreuth.

B FRÜHKINDLICHE BILDUNG UND BETREUUNG

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen, 22541-002z, Tageseinrichtungen für Kinder: Kreis, Einrichtungen, Personal, Plätze, Kinder, Stichtage (Stichtage: 01. März 2021-2023).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen, 22541-003z, Tageseinrichtungen für Kinder: Kreis, Kinder, Altersgruppen/Migrationshintergrund, Stichtage (Stichtage: 01. März 2021-2023).

Ländermonitor: Frühkindliche Bildungssysteme (Stichtag: 01. März 2023).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Frühkindliche Bildung, C6.1: Anzahl, Art und Trägerschaft der Kindertageseinrichtungen (Stichtag: 01. März 2023).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Frühkindliche Bildung, C7.1c: Kinder in der Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen (Stichtage: 01. März 2021-2023).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Frühkindliche Bildung, C7.2: Besuchs- bzw. Betreuungsquote der Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe (Stichtage: 01. März 2021-2023).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Frühkindliche Bildung, C9.2c: Betreuungsschlüssel in Kindertageseinrichtungen (Stichtage: 01. März 2021-2023).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich

geförderter Kindertagespflege, 22543-01-03-4: Betreute Kinder nach Art der Kindertagesbetreuung - Stichtage - regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte (Stichtage: 01. März 2021-2023).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 22543-02-02-4: Personal nach Altersgruppen und Pflegepersonen - Stichtage - regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte (Stichtage: 01. März 2021-2023).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 22543-04-01-4: Betreute Kinder von unter 14 Jahren und Betreuungsquoten nach Art der Kindertagesbetreuung - Stichtag - regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte (Stichtage: 01. März 2021-2023).

C SCHULISCHE BILDUNG

Bayerischer Landtag: Drucksache 18/10104.

Bayerischer Landtag: Drucksache 18/16104.

Bayerischer Landtag: Drucksache 18/23873.

Bayerisches Landesamt für Schule: Bildungsberichterstattung, Bayerns Schulen Regional, Daten für die Schuljahre 2015/16-2021/22.

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik der allgemeinbildenden Schulen, 21111-106s, Allgemein bildende Schulen: Gemeinde, Schüler, Geschlecht, Nationalität, Art der allgemein bildenden Schule, Schuljahr (Schuljahre 2019/20-2021/22).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Allgemeinbildende Schulen, D6.1: Anzahl, Art und Trägerschaft der allgemeinbildenden Schulen (Schuljahr 2021/22).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Allgemeinbildende Schulen, D12.1: Übergänge von der Grundschule auf weiterführende Schulen (Schuljahre 2019/20-2021/22).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Allgemeinbildende Schulen, D13.1: Anzahl und Anteile der Klassenwiederholungen (Schuljahre 2019/20-2021/22).

D BERUFLICHE BILDUNG

Berufsbildungszentrum Erbdorf.

Bundesagentur für Arbeit: Bewerber und Berufsausbildungsstellen - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen mit Geschäftsstellen (Monatszahlen, Stand: September 2024).

Landwirtschaftsschule Tirschenreuth.

Staatliches Berufliches Schulzentrum Wiesau.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Berufliche Bildung, E7.1: Schülerinnen- und Schülerzahlen nach Schulart und Nationalität oder Migrationshintergrund an beruflichen Schulen (Schuljahre 2020/21 2022/23).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Berufliche Bildung, E7.2: Schülerinnen- und Schülerzahlen nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems (Schuljahre 2020/21 2022/23).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Berufliche Bildung, E7.6: Auszubildende nach Ausbildungsbereichen (Jahre 2021 2022).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Berufliche Bildung, E12.1: Neu eingetretene Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen nach Schularten (Schuljahre 2020/21 2022/23).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Berufliche Bildung, E12.4: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen (Jahre 2021 2022).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Bayern – Berufliche Bildung, E15.5: Anzahl der Vertragslösungen nach Ausbildungsbereichen (Jahre 2021 2022).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Statistik der beruflichen Schulen, 21121-01-05-4: Schulen, Schülerinnen und Schüler nach Schularten - Stichtag: Schuljahresbeginn - regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte (Stand: 2022).

E HOCHSCHULBILDUNG

Eigene Erhebungen an folgenden Schulen: BSZ Wiesau, Europa-Berufsschule Weiden, FOSBOS Marktredwitz, FOSBOS Weiden, Gymnasium

Eschenbach, Gymnasium Neustadt/WN, Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel, Otto-Hahn-Gymnasium Marktredwitz, Stiftlandgymnasium Tirschenreuth.

Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut.

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg.

Staatliches Berufliches Schulzentrum Wiesau.

F FORT- UND WEITERBILDUNG

bfz gGmbH.

Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes, Bezirksverband Oberpfalz.

Evangelisches Bildungswerk Oberpfalz.

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Bildungszentrum Weiden.

Industrie- und Handelskammer, Geschäftsstelle Nordoberpfalz.

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Tirschenreuth e. V.

Kolping Bildungswerk Ostbayern gGmbH, Bildungszentrum Tirschenreuth.

Volkshochschule des Landkreises Tirschenreuth.

G NON-FORMALE UND INFORMELLE BILDUNG

Das zweielfer | Museen im Landkreis Tirschenreuth.

Geschichtspark Bärnau-Tachov.

Hochschulbibliothekszentrum NRW: DBS Deutsche Bibliotheksstatistik.

Kulturfabrik Mitterteich, Musikwerkstatt.

Landratsamt Tirschenreuth, Kreismusikschule.

Impressum

HERAUSGEBER

Landkreis Tirschenreuth
Sachgebiet 040 Kreisentwicklung,
Regionalmanagement & Wirtschaftsförderung
-Bildungsmanagement-
Mähringer Str. 7 | 95643 Tirschenreuth

Telefon 09631 88 707
Telefax 09631 88 301
Internet www.kreis-tir.de

VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS

Landrat Roland Grillmeier

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Dr. Wolfgang Heß
Hilmar Fütterer
Linda Wunderlich

GESTALTUNG

C3 marketing agentur GmbH
Bahnhofstr. 3 | 95643 Tirschenreuth

BILDNACHWEIS

Landratsamt Tirschenreuth

REDAKTIONSSCHLUSS

17.04.2025

RECHT

Alle Rechte beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste sowie Internet und Vervielfältigungen auf Datenträger wie z. B. CD-ROM, USB-Sticks etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.



Für diese Veröffentlichung wurden Daten aus verschiedenen Quellen herangezogen. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie oder Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität oder Richtigkeit der bereitgestellten Informationen. Texte und Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen geprüft und einem internen Lektorat unterzogen. Für etwaige dennoch verbleibende Fehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Das Vorhaben „Landkreis Tirschenreuth: Bildung mit Perspektiven“ wird im Rahmen des Programms „Bildungskommunen“ vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Mehr zum ESF unter: www.esf.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Landkreis Tirschenreuth

Sachgebiet 040 Kreisentwicklung,
Regionalmanagement & Wirtschaftsförderung
-Bildungsmanagement-
Mähringer Str. 7 | 95643 Tirschenreuth

**LANDKREIS
TIRSCHENREUTH**

